

SAISON  
SIEBZEHN  
ACHTZEHN

Principal Guest Conductor  
**Giovanni Antonini**

**kammerorchester**basel

<b>FEDERLEICHT ZUM TANZ</b> Piotr Anderszewski		
Sa 12.8.2017	Konzert 1	19.30 Uhr Martinskirche
Sa 19.8.2017	Kostprobe	12.30 Uhr Volkshaus
Fr 15.9.2017	Nachtklang	22.00 Uhr Ackermannshof
Do 21.9.2017	Kostprobe	12.30 Uhr Volkshaus
<b>GLI IMPRESARI</b> Giovanni Antonini		
So 1.10.2017	Konzert 2	19.00 Uhr Martinskirche
So 5.11.2017	Jubiläumskonzert 500 Jahre Reformation	20.00 Uhr Münster
<b>HOLLIGER TRIFFT SCHUBERT</b> Heinz Holliger		
Di 14.11.2017	Konzert 3	19.30 Uhr Musical Theater
Di 5.12.2017	Kostprobe	12.30 Uhr Ackermannshof
<b>HÄNDEL KÜSST FAGIOLI</b> Franco Fagioli in Zusammenarbeit mit Baselbieter Konzerte		
Fr 8.12.2017	Extra 1	19.30 Uhr Stadtkirche Liestal
<b>ORATORIO DE NOËL</b> Camerata Vocale Freiburg		
Di 19.12.2017	Extra 2 Clariant Weihnachtskonzert	19.30 Uhr Martinskirche
So 31.12.2017	Silvester-Nachtklang	22.00 Uhr Ackermannshof
<b>KHATIA BUNIATISHVILI</b> Mario Venzago		
Do 11.1.2018	Konzert 4	19.30 Uhr Martinskirche
Fr 2.2.2018	Nachtklang	22.00 Uhr Ackermannshof
<b>ARMIDA BEZIRZT RINALDO</b> René Jacobs		
Fr 23.2.2018	Konzert 5 Konzertante Oper	19.30 Uhr Martinskirche
<b>ES IST VOLLBRACHT</b> Camerata Vocale Freiburg		
Do 29.3.2018	Konzert 6	19.30 Uhr Martinskirche
<b>SO POCHT DAS SCHICKSAL AN DIE PFORTE</b> Sabine Meyer, Giovanni Antonini		
So 15.4.2018	Konzert 7	19.30 Uhr Musical Theater
Do 10.5.2018	Kostprobe	12.30 Uhr Ackermannshof
Fr 11.5.2018	Nachtklang	22.00 Uhr Ackermannshof
Fr 18.5.2018	«The Rake's Progress» Premiere	19.30 Uhr Theater Basel
ab Di 22.5.2018	weitere Vorstellungen «The Rake's Progress»	Theater Basel
Fr 1.6.2018	Nachtklang	22.00 Uhr Ackermannshof
<b>LASCIA CH'IO PIANGA</b> Christophe Rousset		
Mi 6.6.2018	Konzert 8 Konzertante Oper	19.30 Uhr Martinskirche

Principal Guest Conductor	4
Besetzung Kammerorchester Basel	5
Herzlichen Dank	6
Grussworte	7
Holliger-Schubert-Zyklus	11
ABO-Konzerte	16
Solisten und Dirigenten	32
Extra-Konzerte	34
Zukunftsmusik	43
Nachtklang	48
Kostprobe	50
Zu Gast in Basel	56
Unterwegs 2017-2018	58
Verein Kammerorchester Basel	70
Freundeskreis Kammerorchester Basel	70
Geschäftsstelle	71
Konzertagentur	73
Vorverkauf	79
Saalpläne	80
Abonnements und Einzeltickets	82



Das Kammerorchester Basel im Wiener Musikverein, von der Probe bis zum Konzert, November 2016.

Fotos: Łukasz Rajchert



## Giovanni Antonini

**Principal Guest Conductor des Kammerorchester Basel**

Der Mailänder Dirigent und Flötist Giovanni Antonini ist für seine Interpretationen des barocken und klassischen Repertoires bei führenden Orchestern und Opernhäusern weltweit gefragt. Mit dem Kammerorchester Basel verbindet ihn eine langjährige intensive Zusammenarbeit. Über zehn Jahre lang erarbeiteten sie gemeinsam die Sinfonien Beethovens und erreichten im Herbst 2016 mit der Aufnahme der Neunten den Höhepunkt. 2014 startete Antonini mit seinem Ensemble Il Giardino Armonico und dem Kammerorchester Basel das Projekt «Haydn2032», das die Einspielung und Aufführung aller 107 Sinfonien Joseph Haydns bis ins Jahr 2032 umfasst. Jüngst wurde die Einspielung «Revolution» mit dem Flötisten Emmanuel Pahud und dem Kammerorchester Basel mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Seit der Saison 2015 - 2016 ist Giovanni Antonini Principal Guest Conductor des Kammerorchester Basel.

Neben einem Konzert mit Beethovens Fünfter erarbeitet Giovanni Antonini in der Saison 2017 - 2018 mit dem Kammerorchester Basel ein neues «Haydn2032»-Programm sowie eine konzertante Fassung von Beethovens einziger Oper «Fidelio», die im Herbst 2018 auch in Basel zu hören sein wird.

### Violine

**Daniel Bard** Konzertmeister  
**Yuki Kasai** Konzertmeisterin  
**Julia Schröder** Konzertmeisterin  
**Anna Faber** Stimmführung 2. Violine  
**Jana Karsko** Stimmführung 2. Violine  
**Barbara Bolliger**  
**Nina Candik**  
**Cordelia Fankhauser**  
**Valentina Giusti**  
**Regula Keller**  
**Elisabeth Kohler**  
**Carolina Mateos**  
**Ewa Miribung**  
**Matthias Müller**  
**Regula Schär**  
**Regula Schwaar**  
**Mirjam Steymans-Brenner**  
**Yukiko Tezuka**  
**Fanny Tschanz**  
**Tamás Vásárhelyi**  
**Mathias Weibel**  
**Irmgard Zavelberg**

### Viola

**Mariana Doughty** Solo  
**Katya Polin** Solo  
**Bodo Friedrich**  
**Stefano Mariani**  
**Anna Pfister**  
**Renée Straub**

### Violoncello

**Christoph Dangel** Solo  
**Martin Zeller** Solo  
**Georg Dettweiler**  
**Hristo Kouzmanov**

### Kontrabass

**Stefan Preyer** Solo  
**Daniel Szomor** Solo

### Flöte

**Isabelle Schnöller** Solo  
**Matthias Ebner**

### Oboe

**Matthias Arter** Solo  
**Francesco Capraro**

### Klarinette

**Markus Niederhauser** Solo  
**Etele Dósa**  
**Guido Stier**

### Fagott

**Matthias Bühlmann** Solo  
**Claudio Matteo Severi**

### Horn

**Olivier Darbellay** Solo  
**Konstantin Timokhine** Solo  
**Mark Gebhart**

### Trompete

**Simon Lilly** Solo  
**Christian Bruder**  
**Jan Wollmann**

### Pauke / Schlagwerk

**Alex Wäber**

Wir danken herzlich unseren Sponsoren, den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie den zahlreichen Mäzenen für ihre Treue und Unterstützung.

**Presenting Sponsor**



**Sponsor**



**Sponsor Klassenzimmerstück**



**Produktsponsoren**



**Medienpartner**



**Öffentliche Hand**



kulturelles in schulen.bl  
Swisslos-Fonds

**Stiftungen**



SULGER-STIFTUNG



- Anita-Adler-Stiftung
- Cantilena-Stiftung
- Dulcimer Fondation pour la Musique
- Ernst Göhner Stiftung
- Hertner-Strasser Stiftung
- Jubiläumsstiftung –
- Basellandschaftliche Kantonalbank
- Ruth und Paul Wallach Stiftung
- Scheidegger-Thommen-Stiftung
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Stiftung Kammerorchester Basel

**Freunde**

- Freundeskreis Kammerorchester Basel
- Les amis passionnés
- Ungenannte Mäzene und Förderer



Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher  
Liebe Freundinnen und  
Freunde des Kammerorchester Basel

Wir leben in rastlosen Zeiten mit Unsicherheiten und ungunstigen Trends. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass Polarisierung aktuell populärer ist als Konsens in Vielfalt, gesellschaftlicher Rückzug natürlicher als respektvolle Integration, Bildung und Kultur stärker im Fadenkreuz budgetpolitischer Diskussionen stehen statt im Fokus der Diskussion über die Bedeutung in der heutigen Zivilgesellschaft. Das Kammerorchester Basel bildet hier einen wohlthuenden Raum der Entschleunigung und der Stütze. Ein in den Wurzeln regionales Orchester mit Musikern aus nah und fern, das es versteht, mit herausragenden Programmen Musikprofis, Musikliebhaber und stille Geniesser in ganz Europa zum Schwärmen zu bringen.

Unsere hoch gesteckten Ziele des vergangenen Jahres konnten weitgehend umgesetzt werden, Erfolge im In- und Ausland zeigen den Weg, begeisternde Tourneen und CD-Einspielungen von höchster Güte motivieren uns auch für die kommende Saison. Dazu braucht es neben den hochklassigen Musikern ein positives Umfeld, das unsere Künstler mit Rat und Tat unterstützt. Verein und Freundeskreis sind in Basel und der ganzen Region verankert und genießen in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kreisen ein hohes Ansehen. In diesem positiven Umfeld sind wir glücklich, mit einem im Schweizerischen Vergleich hohen Selbstfinanzierungsgrad einen beträchtlichen Gestaltungsspielraum für langfristige Projekte und Aufführungen beanspruchen zu können. Dafür bedanken wir uns bei unseren grosszügigen Sponsoren auch dieses Jahr wieder ganz herzlich. Und ohne musikbegeisterte Mäzene wäre vieles nicht möglich, was uns unser Orchester jedes Jahr präsentiert. Sie bilden ein wichtiges Rückgrat in unserem einmaligen Konzept. Unser grosser Dank geht ebenso an die öffentliche Hand, die mit Subventionen entscheidend mithilft, ein Orchester zu haben, das hier brilliert und auch international breite Anerkennung erfährt. Und nicht zuletzt geht der Dank an alle, die uns unterstützen und unsere Konzerte besuchen: Sie alle wollen wir mit unserer Musik verzaubern, Sie zu Ambassadeuren unserer Passion machen.

Mit Freude darf ich seit diesem Jahr als Präsident des Kammerorchester Basel wirken. Es ist mir ein grosses Anliegen, einen kleinen Beitrag zur Prosperität der Spitzenkultur in unserer Region leisten zu dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine eindrückliche Saison 2017-2018.

**Beat Oberlin**  
**Präsident Vorstand des Kammerorchester Basel**



Sehr verehrtes Publikum

Franz Schubert steht die kommenden drei Jahre im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Unter der Leitung von Heinz Holliger wird sich das Kammerorchester Basel allen Sinfonien des Komponisten widmen, sie auf CD einspielen und europaweit konzertieren. Wir freuen uns sehr auf diese gemeinsame musikalische Feldforschung mit der Schweizer Musikerpersönlichkeit, darauf, «das Sperrige anhand einer eher einfachen Musik» herauszuarbeiten, wie Holliger betont. Mit dieser Gesamteinspielung setzen wir einen weiteren wichtigen Markstein, der das Orchester und seinen Klang bedeutend prägen und weiter entwickeln wird. Wir schaffen damit einen musikalischen Gegenpol zu «Haydn2032» und unserer jahrelangen vertieften Auseinandersetzung mit Joseph Haydns Sinfonien. Unser Principal Guest Conductor Giovanni Antonini ist uns hier weiterhin ein sehr wertvoller Ideengeber und Motivator. Und dass wir unsere Haydn-Rezeption mit dessen Oper «Armida», einem Stoff aus Tassos «Jerusalem liberata» unter der Leitung von René Jacobs erweitern dürfen, ist ein ungemeines Privileg.

Besonders pflegen werden wir unsere Vermittlungsarbeit, in der wir als Kammerorchester unsere Stärke als kleines, flexibles und nahbares Ensemble ausspielen können. Die über die vergangene Saison währende Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Muttenz, deren Früchte sich mit zwei Vermittlungs-Konzerten auch in dieser Saison noch zeigen, ist uns zusätzlich Ansporn und Bestätigung.

Für die Programme der kommenden Saison haben wir erneut verschiedene Wortspiele thematisiert: «Holliger trifft Schubert», «Federleicht zum Tanz» oder «Armida bezirzt Rinaldo». Gerne mit einer Portion Selbstironie und einem Augenzwinkern, immer mit dem Wunsch, Sie zu eigenen Gedankenspielen anzuregen.

Danken möchte ich allen, die durch ihr grosses Engagement das erfolgreiche Wirken unseres Orchesters ermöglichen. Den Musikerinnen und Musikern, meinem Team hinter den Kulissen wie unserem neu besetzten Vorstand und unserer Konzertagentur. Einen besonderen Dank richte ich an unsere Sponsoren, die öffentliche Hand, zahlreiche Stiftungen und viele begeisterungsfähige Freunde und Mäzene. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei Ihnen, unserem Publikum – bitte verfolgen Sie unser Tun auch weiterhin mit Interesse und wacher Neugierde.

Marcel Falk

**Geschäftsführer Kammerorchester Basel**



## « ... dass seine wunderbare Handschrift einfach klingt, von selber klingt ... »

### Zum Holliger-Schubert-Zyklus des Kammerorchester Basel

Ein Essay von Roman Brotbeck

Kurz vor seinem Tode arbeitete Franz Schubert an der Fragment gebliebenen Oper «Der Graf von Gleichen»; obwohl absolut keine Hoffnung bestand, dass das von seinem Freund Eduard von Bauernfeld geschriebene skandalträchtige Libretto von der Zensur je bewilligt würde.

Graf Ernst von Gleichen ist mit der treuen Ottilie glücklich verheiratet und hat mit ihr ein Kind. Sie leben in Thüringen, bis der Graf an einem Kreuzzug teilnehmen muss. Dort gerät er in Gefangenschaft und wird in Kairo mit seinen Gefährten zum Sklaven des Sultans. Dessen Tochter Suleika verliebt sich in den Grafen und dank ihrer Energie und Überzeugungskraft gelingt es ihr, den Vater zu überreden, nicht nur alle Christen freizugeben, sondern sie selber ebenfalls mit dem Grafen nach Thüringen ziehen zu lassen. Dort begegnen sich die beiden Frauen, und das Chaos der Gefühle nimmt seinen Lauf: Die Frauen danken und loben einander gegenseitig, zugleich leiden sie, und lähmende Trauer breitet sich aus. Dann wird plötzlich ein ebenso schneller wie fadenscheiniger Schluss hingezaubert: Ein Brief des Papstes erlaubt angesichts der edlen Gesinnung aller Beteiligten die Bigamie!

Dieses Opernfragment liest sich wie eine Parabel von Schuberts musikalischem Schaffen und Denken. Nicht das Logische, nicht die motivische Entwicklung im Stile Beethovens, nicht die grosse Lösung, nicht das unerreichbare Ideal interessieren ihn, sondern die Nebenwege, die Verirrungen, die Abwege, das Paradoxe, Traumhafte, der abrupte Einfall; er nimmt sich das Unlösbare vor, Dinge, die nie oder nur behelfsmässig als maskenhafte Lösungen aufgehen können.

Das alles sind auch entscheidende Merkmale von Heinz Holligers Komponieren. Auch da gibt es fast nur doppelte Böden und Masken zuhauf. Beim Schubert-Zyklus des Kammerorchester Basel begegnen sich also zwei Wesensverwandte; und das ist vielversprechend.

**«Wie bei Mahler kann bei Schubert das Liebliche, «Heurigenmässige» in einen Totentanz umschlagen und in seiner Botschaft unendlich abgründig sein. Und gerade in den hellen Farben klingt bei Schubert das Dunkle und Abgründige immer mit.» (Heinz Holliger)**

Für Holliger ist Schubert eine einmalige Erscheinung in der Musikgeschichte, weil er schon früh völlig eigenständig dasteht, kaum Vorbilder hat, schon gar nicht jenes von Beethoven, und Dinge wagt, die erst drei Generationen später weitergeführt werden, eigentlich ein echter Avantgardist, obwohl er sich dessen wohl gar nicht bewusst war.

«Schubert ist für mich ein Komponist, der völlig aus dem Nirwana kam und wieder ins Nirwana zurückkehrte, also gar nicht lokalisiert werden kann. Das ist eine ganz eigene Art mit Musik umzugehen. Die Trauermusik «Franz Schuberts Begräbnisfeier», die er mit 15 Jahren geschrieben hat, geht fast schon über Mahler hinaus. Und viele Lieder sind völlig neu in der damaligen Musikgeschichte.»

Zwar war Schubert in Wien nicht so unbekannt, wie es in vielen romantisierenden Biografien steht, und es ist sicher kein Zufall, dass Schubert die ehrenvolle Aufgabe zuteil wurde, zu den Trägern von Beethovens Sarg zu gehören. Aber bei dieser Rezeption spielten Schuberts zahlreiche Opern und die Orchesterwerke keine Rolle.

«Schubert hat nur seine 5. Sinfonie gehört, weil er da Bratsche spielte, quasi in einem Amateur-Orchester; seine grossartige Orchestrationskunst kommt nur von dem unwahrscheinlichen Gehör, das er gehabt haben muss. Die meisten Sinfonien wurden erst zwischen 1850 und 1870 gespielt und ins Repertoire aufgenommen, also fast 50 Jahre nach seinem Tod, und da war schon eine ganz andere Interpretationsästhetik im Schwange. Darum wurden die Sinfonien dann auch mit ganz hingebungsvoller Liebe verändert, die Dissonanzen wurden rausgeputzt im Glauben, man tue etwas Gutes.»

In dieser Tradition wurde Schubert zum Spätromantiker «vereinfacht», einheitliche und grosse Emotionen wurden gefördert, die grossen Bogen angestrebt und alles mehr oder weniger stark gedehnt. Verloren gingen dabei die Vielschichtigkeit, das Heterogene, das Nebensächliche, die paradoxen Vermischungen der Ebenen, die Maskenspiele, das Doppelbödige und Unlogische.

Mit diesen Interpretationstraditionen will Holliger radikal brechen: Schubert wird entschlackt und im stilistischen Kontext seiner Zeit dargestellt, um die eigentliche Modernität dieses musikalischen Avantgardisten neu erfahrbar zu machen. Hier Holligers «Rezeptur»:

«Man nehme Naturhörner, man nehme eng mensurierte Posaunen, historische Pauken, und vor allem die Posaunen durchsichtig und auch die Trompeten nicht so dick im Klang. Und man verkaufe das Vibrato als etwas sehr Kostspieliges, das man nur benützt, wenn es nötig ist. Man sieht in der Spohr-Geigenschule ziemlich genau, wie man damals mit Vibrato umgegangen ist. Und das versuchen wir natürlich mit der nicht riesigen Streicherbesetzung umzusetzen. Dann wird die ganze Transparenz – ich sage lieber Transzendenz – im Klang erfahrbar. Oft ist es bei Schubert wie eine Spektralanalyse eines Klanges, man hört jeden Strahl darin ganz genau. Es wird nie dick, auch im grössten Tutti nicht. Das ist mir sehr vorbildhaft für meine Art Musik zu machen.»

Als seriöser Interpret und Dirigent geht man heute meist von den wissenschaftlich edierten Notentexten aus. Das scheint Heinz Holliger aber gerade bei Schubert nicht der richtige Weg zu sein, denn die vielen verschiedenen Akzente in Schuberts Manuskripten wurden in der neuen Schubert-Ausgabe oft mit einem einzigen

Akzent ersetzt, mit der Begründung, dass sich aus den Akzentverwendungen bei Schubert keine Logik ablesen lasse, so als wäre Logik das wesensbestimmende Merkmal bei Schubert! Für Heinz Holliger ist das ein Ärgernis:

«Viele Orchester meinen, wenn sie nach dieser Ausgabe spielen, das müssten jetzt ganz deftige Akzente sein, dabei sind das eben die Schubert-Akzente, die zum Beispiel in der alten Breitkopf-Ausgabe sehr genau abgebildet sind.

Ich finde, die Handschrift eines Komponisten ist wie ein Psychogramm, und wenn einer solch unterschiedliche Akzente macht, dann will er, dass man das umsetzt, denn es ist jedes Mal eine ganz andere Geste. Das ist auch etwas, was heute kaputt geht durch das Computerschreiben: Von der Seele in die Hand zu fühlen. Und es ist so klar bei Schubert, dass seine wunderbare Handschrift einfach klingt, von selber klingt.»

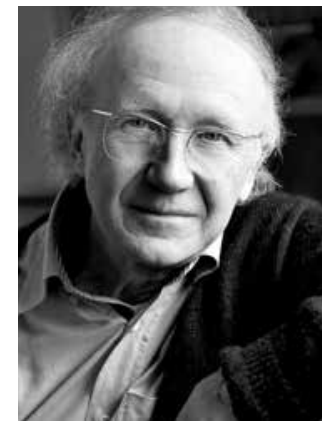
Diese Momente des Von-selber-Klingens, des traumhaft Sicheren, der ernsthaftesten Unlogik, welche Holliger als Komponist, aber auch als Interpret der Werke von Debussy, Koechlin oder Schumann so wunderbar zum Ausdruck bringt, werden im Schubert-Zyklus mit dem Kammerorchester Basel sicher die nachhaltigsten Wirkungen entfalten. Hier ist quasi ein Komponisteninterpret am Werke.

Roman Brotbeck ist freier Musikwissenschaftler und Forscher an der Hochschule der Künste Bern. Die Kommentare von Heinz Holliger entstammen einem Interview, das Roman Brotbeck mit ihm am 14.3.2017 in Basel geführt hat.

Di 14.11.2017 19.30 Uhr Konzert 3 HOLLIGER TRIFFT SCHUBERT Basel Musical Theater

### Im Dialog mit Schubert

Im Februar 2015 kamen das Kammerorchester Basel und Heinz Holliger nach vielen gemeinsamen Projekten zum ersten Mal zusammen, um eine Sinfonie von Franz Schubert, die «Unvollendete», zu spielen. Das Ergebnis wurde seitens Kritik und Publikum überschwänglich gefeiert, und auch die direkt Beteiligten spürten, dass hier ein aussergewöhnlicher musikalischer Dialog entstanden war. So kam das Orchester mit Heinz Holliger überein, zwischen 2017 und 2019, Heinz Holligers 80. Geburtstag, eine zyklische Gesamteinspielung der Schubert-Sinfonien zu realisieren.



Die dramaturgische Betreuung des gesamten Projekts obliegt dem renommierten Musikwissenschaftler und Publizisten Roman Brotbeck.





# FEDER- LEICHT ZUM TANZ

Piotr Anderszewski Klavier  
Hugo Ticciati Violine und Leitung

Sa 12.8.2017 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Martinskirche Basel

**Erik Satie** (1866 - 1925)

«Gymnopédie» Nr. 1 und Nr. 3 bearbeitet  
für Orchester von Claude Debussy

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 12 A-Dur KV 414

**Wolfgang Amadeus Mozart**

(1756 - 1791)  
Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 24 c-Moll KV 491

**Francis Poulenc** (1899 - 1963)

Sinfonietta

Musikalischer Minimalismus avant la lettre. Das sind die drei Klavierstücke «Gymnopédies», die Erik Satie 1888 schreibt. Musik, die in ihrer Schlichtheit bis heute begeistert. Was wenig bekannt ist: Claude Debussy instrumentierte zwei dieser reduzierten Stücke seines gleichaltrigen Freundes zu feinfühligem Orchesterwerken. Die griechischen Gymnopaedien der Antike waren übrigens Tanzwettbewerbe junger Männer. Bei Satie sind es langsame Walzer für das Cabaret.

Als Francis Poulenc mit seiner leichtfüssigen Sinfonietta 1950 in die USA geht, ist sein Werk dort so erfolgreich, dass eine New Yorker Truppe das Stück vertanzen möchte. Kopfschütteln, aber auch Freude bei Poulenc.

Ein Konzert «brillant, angenehm in den Ohren, natürlich ohne in das Leere zu fallen», so wollte der 26-jährige Mozart sein Klavierkonzert KV 414 verstanden wissen. Mit der sonnigen Tonart A-Dur steht es in scharfem Kontrast zu dem vier Jahre später entstandenen Konzert in c-Moll. In seinem feinsinnigen Spiel wird der polnische Pianist Piotr Anderszewski die Schichten freilegen und Untertöne hörbar machen, die Komödie in der Tragödie schillern lassen und umgekehrt.

6.8.2017 Gstaad Kirche Saanen — 8.8.2017 La Roque-d'Anthéron Parc de Florans  
10.8.2017 Amsterdam Concertgebouw

# GLI IMPRESARI

Giovanni Antonini Leitung

HAYDN<sup>2032</sup>  
kammerorchesterbasel

## Haydn-Nacht «Gli Impresari» So 1.10.2017 – 19.00 Uhr Martinskirche Basel

Alain Claude Sulzer liest den Essay von Daniel Kehlmann 18.15 Uhr  
In der Pause wird Haydn-Suppe serviert.

**Joseph Haydn** (1732 - 1809)  
Sinfonie Nr. 9 C-Dur Hob.I:9

**Joseph Haydn**  
Sinfonie Nr. 67 F-Dur Hob.I:67

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756 - 1791)  
Musik zu «Thamos, König in Ägypten»  
KV 345/336a

**Joseph Haydn**  
Sinfonie Nr. 65 A-Dur Hob.I:65

«Gli Impresari» – der Titel steht für die Direktoren, Prinzipale oder eben «Impresari» der verschiedenen Schauspielgesellschaften, die von Haydns langjährigem Dienstherrn Nikolaus I. Fürst Esterházy unter Vertrag genommen wurden. Zu den legendären Festlichkeiten, welche der Erbauer des «ungarischen Versailles» für seine vornehmen Gäste zu veranstalten pflegte, steuerte sein Hofkapellmeister oft persönlich die Schauspielmusik bei, um sie später – sei es in auszugsweiser oder kompletter Form – dem Korpus seiner Konzertsinfonien einzuverleiben und auf diese Weise wieder aufführbar zu machen.

Eine Hauptattraktion des Projekts Nr.7 von «Haydn2032» stellt die Sinfonie in F-Dur Nr. 67 dar, deren ausgesprochen attraktive wie hintersinnige Musik ursprünglich die Ouvertüre, zwei Zwischenaktmusiken und eine das Bühnengeschehen weiter erzählende Schlussmusik zur Komödie «Die Jagdlust Heinrich des Vierten» bildeten. Zur Gegenüberstellung der zumeist heiter gestimmten «theatralischen» Haydn-Sinfonien Nr. 9, 65 und 67 wurden Mozarts instrumentale Zwischenspiele zu «Thamos, König in Ägypten» von Tobias Philipp Freiherr von Gebler erwählt, die in ihrer hoch expressiven Sprache alle Abgründe der menschlichen Seele bespielen.

### Vorschau

Haydn-Nacht «La Roxolana»  
Do 17.5.2018 – 19.00 Uhr, Martinskirche Basel,  
mit **Il Giardino Armonico**, **Giovanni Antonini**  
Dirigent, Lesung mit **Mathias Énard**

**Joseph Haydn** Sinfonie Nr. 28  
**Joseph Haydn** Sinfonie Nr. 58  
**Béla Bartók** Rumänische Volkstänze Sz. 68  
**Joseph Haydn** Sinfonie Nr. 63 «La Roxolana»

2.10 bis 6.10.2017 CD-Aufnahme Landgasthof Riehen – 7.10.2017 Wien Musikverein  
8.10.2017 Rom Auditorium Parco della Musica

# HOLLIGER TRIFFT SCHUBERT

Stephen Hough klavier  
Daniel Bard violine  
Heinz Holliger Leitung

Di 14.11.2017 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Musical Theater Basel

**Franz Schubert** (1797-1828)  
Ouvertüre und Melodram aus  
«Die Zauberharfe»  
mit **Heinz Holliger** als Sprecher

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1847)  
Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 1 g-Moll op. 25

**Heinz Holliger** (\*1939)  
«Meta Arca» für Solovioline  
und 15 Streichinstrumente

**Franz Schubert**  
Sinfonie Nr. 9 C-Dur D944  
«Grosse C-Dur Sinfonie»

Franz Schuberts «Grosse Sinfonie» war zur Zeit ihrer Entstehung Avantgarde pur. Trotz der vielbeachteten Uraufführung 1839 durch Felix Mendelssohn – der in diesem Programm mit dem 1. Klavierkonzert vertreten ist – weigerten sich die Orchester, das schwierige Werk zu spielen, und das Publikum missverstand die Um- und Abwege als «unlogisch» und viel zu lang. Wie so viele Werke von Schubert, die teilweise bis heute der Wiederentdeckung harren, wurde die Sinfonie erst Jahrzehnte später ins Repertoire aufgenommen, allerdings in spätromantische Melasse getaucht.

Heinz Holliger hat bewusst dieses Meisterwerk an den Beginn seines grossen Schubert-Zyklus gestellt, den er mit dem Kammerorchester Basel bis 2019 realisieren wird. Er will die Sinfonie von aller Patina befreien. In Kombination mit dem experimentellen Melodram-Fragment «Die Zauberharfe» wird das Avantgardistische wieder hörbar werden, das bei der «Grossen Sinfonie» keiner besser beschrieb als ihr Mitentdecker Robert Schumann: «Hier ist [...] Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall, schärfster Ausdruck des Einzelnen, und über das Ganze [...] Romantik ausgegossen.»

Der Schubert-Zyklus mit Heinz Holliger und dem Kammerorchester Basel  
wird aufgenommen für Sony Classical.



15.11 bis 17.11.2017 CD-Aufnahme Landgasthof Riehen — 18.11.2017 Basingstoke The Anvil  
19.11.2017 Edinburgh Usher Hall — 20.11.2017 London Cadogan Hall

# KHATIA BUNIATISHVILI

Khatia Buniatishvili Klavier  
Mario Venzago Leitung

Do 11.1.2018 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Martinskirche Basel

**Robert Schumann** (1810 -1856)

Ouvertüre zu «Genoveva» op. 81

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Rheinische»

Schumann pur: Mozart hat über 20 Klavierkonzerte geschrieben, Beethoven immerhin fünf. Schumann nur eines. Das war 1845, aber nach langer Vorlaufzeit. Vier Jahre zuvor hatte Clara Schumann die «Phantasie für Clavier und Orchester» im Leipziger Gewandhaus gespielt und war begeistert: «Ich spielte sie zweimal, und fand sie herrlich! Das Clavier ist auf das feinste mit dem Orchester verwebt – man kann sich das Eine nicht denken ohne das Andere».

Aus der einsätzigen «Phantasie» entstand schliesslich der Kopfsatz des berühmten Klavierkonzerts a-Moll op. 54, auf dessen radikal persönliche und doch mit dem Orchester feinst verwobene Interpretation durch die Starpianistin Khatia Buniatishvili man gespannt sein darf.

Drei Jahre später schrieb Schumann die «Genoveva», seine einzige Oper. Es ist die Geschichte der Genoveva von Brabant, die damals zu den bekanntesten volkstümlichen Stoffen neben dem «Faust» und dem «Don Juan» gehörte. Eine Rittergeschichte um Siegfried und seine Frau Genoveva, um einen verliebten Nebenbuhler und die Intrige einer Amme, die gründlich aus dem Ruder läuft. Und schliesslich: die 3. Sinfonie, die «Rheinische», fröhliches Zeugnis einer unbeschwerten Zeit, in der Schumann das Amt des Musikdirektors in Düsseldorf übernahm und einen Schaffensrausch verspürte.

9.1.2018 Vaduz Vaduzer Saal — 10.1.2018 Olten Stadttheater — 12.1.2018 Zürich Maag-Halle  
14.1.2018 Essen Philharmonie

# ARMIDA BEZIRZT RINALDO

Konzertante Oper  
Fr 23.2.2018 – 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Martinskirche Basel

**Joseph Haydn** (1732 - 1809)

«Armida»

Oper in 3 Akten Hob.XXVIII/12

Torquato Tassos «La Gerusalemme liberata», ein Heldenepos über die Auseinandersetzung zwischen Christentum und Islam zur Zeit des ersten Kreuzzugs, bot mit Schlachtengetümmel, Liebesqualen und Magie idealen Madrigal- und Opernstoff von Monteverdi über Händel und Gluck bis Dvořák. Joseph Haydn komponierte darüber seine letzte Oper, ein «dramma eroico» für Eszterháza.

Von Zauberin Armida bezirzt kämpft der ehemalige Kreuzritter Rinaldo gegen die eigenen Reihen. Erst nach vielen Seelenkämpfen ist er bereit, Armidas Myrtenbaum zu fällen, damit der Zauberwald für die Belagerung Jerusalems nutzbar wird. Als er mit dem Schwert zum Schlag ausholt, steht da – Armida. Sie verliert den letzten entscheidenden Kampf. Ihre Arie «Odio, furor, dispetto» ist ein beispielhaftes Seelen-Agitato, in dem das Orchester als differenzierter Dialogpartner der Figur in Erscheinung tritt.

Später wird Haydn konzertante dramatische Szenen schreiben. Doch schon in «Armida» sind die einzelnen Nummern in der Durchdringung von feinspsychologischer Figurenzeichnung und motivischer Durcharbeitung vom Drama losgelöste Kunstwerke, die in der plastischen und transparenten Dirigierhandschrift des Barockspezialisten René Jacobs hochspannendes Hörtheater versprechen.

Unterstützt von



Birgitte Christensen Sopran, Thomas Walker Tenor,  
Anicio Zorzi Giustiniani Tenor, Robert Gleadow Bariton,  
Robin Johannsen Sopran, René Jacobs Leitung

19.2.2018 Warschau Warsaw Philharmonic Concert Hall – 21.2.2018 Wien Theater an der Wien

# ES IST VOLL- BRACHT

Regula Mühlemann Sopran, Oscar Verhaar Countertenor,  
Christoph Prégardien Tenor, Michael Feyfar Tenor,  
Daniel Ochoa Bariton, Benoît Arnould Bass,  
Camerata Vocale Freiburg, Winfried Toll Leitung

Do 29.3.2018 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Martinskirche Basel

**Johann Sebastian Bach** (1685 - 1750)  
«Johannespassion» BWV 245

Johann Sebastian Bach hat keine Opern geschrieben. Und doch werden seine Passionen bisweilen als versteckte Opern bezeichnet. Ein Topos, der selbst auf Bachs Zeit zurückgeht. Vertraglich musste der frisch gewählte Thomaskantor seinen Leipziger Vorgesetzten nämlich versprechen, Musik zu schreiben, die «nicht zu lange währen und nicht opernhaft herauskommen» dürfe.

Tatsächlich überstieg wohl seine «Johannespassion» die geforderte Schlichtheit im protestantischen Gottesdienst – besonders in der Karwoche – um ein Vielfaches. Worüber sich mancher bei der ersten Aufführung 1724 «mehr geärgert denn erbauet» haben dürfte.

Heute beeindruckt uns die «Johannespassion» mit ihren energischen Chören genauso wie mit schlichten, verinnerlichten Solo-Arien. Genau diesen Bogen hat Bach mit seinem Monumentalwerk ausgeschrieben und lässt dabei eine musikalische Predigt in die Hörer eindringen. Text und Ton stehen hier in einem Zusammenhang, der an Intensität seinesgleichen sucht. Ob auf oder jenseits der Opernbühne.

Unter der Leitung von Winfried Toll werden das Kammerorchester Basel und die Camerata Vocale Freiburg einmal mehr ihre künstlerischen Intentionen potenzieren und freuen sich auf eine hochkarätige Solistenbesetzung.

# SO POCHT DAS SCHICKSAL AN DIE PFORTE

Sabine Meyer Klarinette  
Giovanni Antonini und William Blank Leitung

So 15.4.2018 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Musical Theater Basel

**William Blank** (\*1957)

Auftragswerk UA (dirigiert vom Komponisten)

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 - 1791)

Konzert für Bassettklarinetten und  
Orchester A-Dur KV 622

**Ludwig van Beethoven** (1770 - 1827)

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Zwei Giganten und ein Romand: Als Mozart sein Klarinettenkonzert schrieb – sein letztes Konzert und eines seiner letzten Werke überhaupt – war er bereits in seinem letzten Lebensjahr. Bis heute ist es ein Standardwerk für alle Klarinettenisten und eines der beliebtesten des gesamten Konzertrepertoires. Nicht minder populär: Beethovens Fünfte mit dem pochenden Schicksal. E.T.A. Hoffmann hatte schöne Worte gefunden, als er von einem Reich des Ungeheuern und Unermesslichen sprach, von glühenden Strahlen und von dem Schmerz der Sehnsucht, der «Liebe, Hoffnung, Freude in sich verzehrend, aber nicht zerstörend, unsere Brust mit einem vollstimmigen Zusammenklänge aller Leidenschaften zersprengen will». Können wir das 200 Jahre später noch empfinden?

Flankiert von den beiden Giganten der Klassik erklingt ein neues Werk des Komponisten und Dirigenten William Blank, einem der wichtigsten Westschweizer Vertreter der Neuen Musik.

9.4. und 10.4.2018 Graz Congress Graz, mit Mauro Peter Tenor — 11.4.2018 Maribor Union Hall,  
mit Daniel Ottensamer Klarinette — 12.4.2018 Schaffhausen Kirche St. Johann — 13.4.2018 Visp La Poste  
14.4.2018 Zürich Maag-Halle



# LASCIA CH'IO PIANGA

Xavier Sabata Countertenor, Sandrine Piau Sopran,  
Jason Bridges Tenor, Christopher Lowrey Countertenor,  
Eve-Maud Hubeaux Mezzosopran, Tomislav Lavoie Bass,  
Christophe Rousset Leitung

Konzertante Oper  
Mi 6.6.2018 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Martinskirche Basel

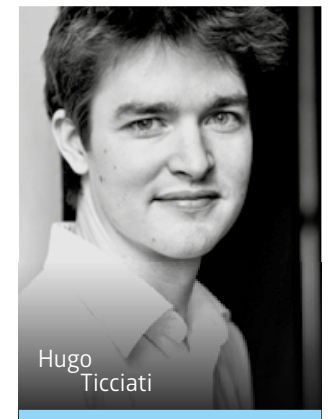
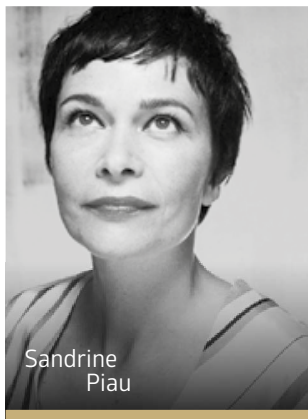
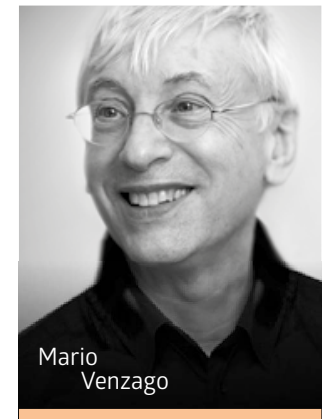
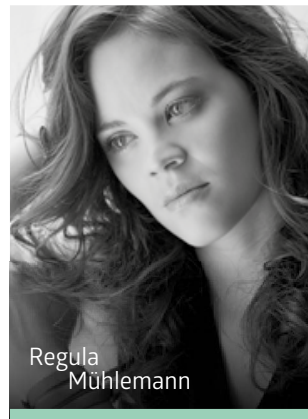
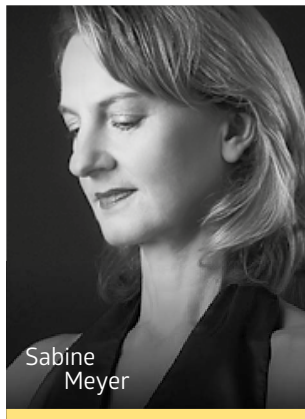
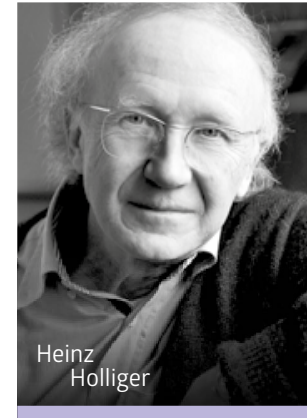
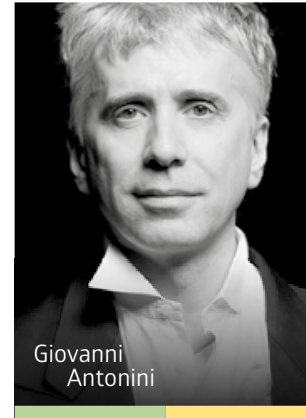
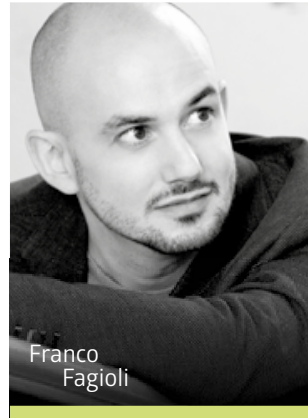
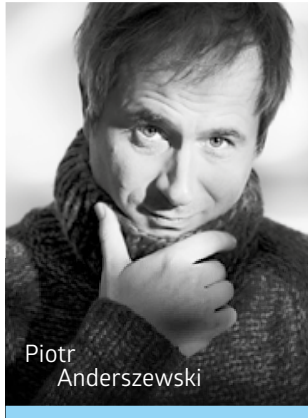
**Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759)

«Rinaldo»  
HWV 7a / 7b

Liebe über Konfessionsgrenzen hinaus. Das ist ein Thema, mit dem sich nicht nur die Gegenwart immer wieder schwertut. Das war auch Stoff für die barocke Opernbühne. Genauer für Georg Friedrich Händel, der 1710 für seine Wahlheimat London mit «Rinaldo» seine erste Oper schreibt. Und mit diesem Dreiakter um den gleichnamigen Kreuzritter in Jerusalem und die Sarazenenprinzessin Almirena – wie in Haydns «Almira» Stoff aus Tassos «La Gerusalemme liberata» – gleich einen Volltreffer landet. Wohl auch wegen der feuerspeienden Drachen und lebendigen Vögel, die damals auf der Opernbühne zu sehen waren. Und natürlich wegen der Musik. Berührende Arien wie das berühmte «Lascia ch'io pianga» oder die nicht minder eingängige Liebeserklärung «Cara sposa» wechseln sich ab mit rasselnden Schlachtmusiken und Triumphgesängen.

Auch für Händel selbst wird die Oper zum Triumph. Sie legt den Grundstein für eine Karriere in London, die dreissig Jahre währen sollte.

Noch heute fesselt das starke Drama, wenn Barockspezialist Christophe Rousset mit einem Händel erprobten Sängersenemble hinter die Masken der Helden horchen lässt.



# HÄNDEL KÜSST FAGIOLI

Franco Fagioli Countertenor  
Julia Schröder Violine und Leitung

Fr 8.12.2017 — 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr  
Stadtkirche Liestal

**Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759)  
Ouvertüre zu «Giulio Cesare» HWV 17

Concerto grosso op. 3 Nr. 4 F-Dur  
HWV 315

Arien aus «Giulio Cesare», «Imeneo»,  
«Rinaldo», «Oreste», «Alcina»,  
«Il pastor fido», «Ariodante»

Concerto grosso op. 3 Nr. 3 G-Dur  
HWV 314

Concerto grosso op. 3 Nr. 2 B-Dur  
HWV 313

London 1724. Händel hat schon für ein Dutzend Opernsaisons herrlichste Musik geschrieben. Jetzt soll es eine Heldenoper sein: «Giulio Cesare». In London grassiert ohnehin die Römermode. Adlige forschen nach ihren antiken Vorfahren, die Architektur eifert römischen Vorbildern nach. Und Händel «kam, sah und siegte». Er überzeugt das versnobte Londoner Publikum erneut mit seinem Talent, in Gesangsarien einen Seelenzustand musikalisch auf den Punkt zu bringen. Dass ihm dabei die italienischen Kastraten mehr als nur Inspirationsquelle sind, sondern musikalische Stütze und natürlich auch Zugpferde für die Kasse, beweisen die vielen Arien für die Zauberoper «Alcina» oder die «Rinaldo»-Episode nach Torquato Tassos Kreuzritter-Epos, die noch heute zu den grossen Hits der Barockmusik gehören.

Countertenor Franco Fagioli, Meister der schlackenlosen Beseeltheit und der spektakulären Verzierungen, verkörpert Händelsche Helden auf vielen grossen Bühnen der Welt, u.a. bei den Internationalen Händel-Festspielen in Karlsruhe.

In Zusammenarbeit mit



# ORATORIO - DE - NOEL

Siri Karoline Thornhill Sopran, Ruth Sandhoff Mezzosopran,  
Ulrike Malotta Alt, Benjamin Hulett Tenor,  
Raimund Nolte Bariton, Camerata Vocale Freiburg,  
Mitglieder der Knabenkantorei Basel,  
Winfried Toll Leitung

Clariant Weihnachtskonzert  
Di 19.12.2017 – 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

**Benjamin Britten** (1913 - 1976)

«Saint Nicolas», Cantata für Tenor solo, Chor,  
4 Knabenstimmen und Orchester op. 42

**Camille Saint-Saëns** (1835 - 1921)

Oratorio de Noël op. 12 für 5 Vokalsolisten,  
vierstimmigen gemischten Chor und Orchester

1945 wurde Benjamin Britten mit seiner Oper «Peter Grimes» schlagartig berühmt. Das versetzte ihn zwar in die angenehme Lage zu komponieren, was und wann er wollte, aber nun klopfen auch Interessenten an. So auch das Lancing College in Sussex. Es bereitete sich auf sein hundertjähriges Jubiläum im Jahre 1948 vor und wünschte sich vom berühmten englischen Komponisten eine Hymne. Und Britten, dessen Partner, der Tenor Peter Pears, hier Schüler gewesen war, sagte zu und schrieb ein richtig grosses Werk für Kinder und Jugendliche, also ursprünglich ein Amateurorchester und einen gemischten vierstimmigen Schülerchor.

Dazu erklingt das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns aus dem Jahr 1858: das Weihnachtsereignis wird als intimes Geschehen vertont, das Orchester nur mit Streichern besetzt, dazu eine Harfe und die Orgel. Und es geht nur um einen Teil der Weihnachtsgeschichte, um die Verkündung der Geburt Christi durch den Engel bei den Hirten auf dem Feld. Mit beachtlicher Bibelkenntnis lässt Saint-Saëns zu Musik werden, wie sich die himmlischen Mächte der irdischen Lebenswirklichkeit zuwenden, und die Menschen ihrerseits dankbar gen Himmel blicken.

Unterstützt von

**CLARIANT** 

15.12.2017 Belfort Maison du Peuple – 17.12.2017 Katowice Konzerthaus  
20.12.2017 Villingen-Schwenningen Franziskaner Konzerthaus – 23.12.2017 Freiburg i.Br. Konzerthaus

# kammerorchesterbasel bei Sony Classical



## Haydn-Konzerte auf dem Akkordeon Viviane Chassot

Viviane Chassot setzt mit ihren Interpretationen auf dem Akkordeon neue Maßstäbe. „...auftreiberisch, aufgekratzt und spöttisch lockend.“ *Süddeutsche Zeitung*

## Mozart Arien Regula Mühlemann

Die Sopranistin Regula Mühlemann steht am Beginn einer großen Karriere. Die Stimme der jungen Schweizerin ist „glockenrein, hell und leuchtend.“ *Neue Zürcher Zeitung*



## Beethoven Sinfonien Nr. 7 & 8 Giovanni Antonini

Die Fortsetzung des erfolgreichen Beethoven-Zyklus mit den Sinfonien 7 & 8. „Zwei mitreißende, vor musikalischer Energie geradezu sprühende Interpretationen.“ *Crescendo*

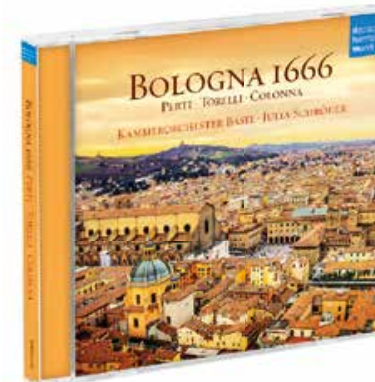
Ausserdem erhältlich ab Winter 2017:  
Sinfonie Nr. 9



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

[www.sonymusicclassical.de](http://www.sonymusicclassical.de)

# kammerorchesterbasel bei Sony Classical



## Bologna 1666 Julia Schröder

*Bologna 1666* nimmt den Hörer mit auf eine musikalische Reise nach Bologna, das wohl wichtigste Musikzentrum Italiens im 17. Jahrhundert.

## Sinfonia Concertante Umberto Benedetti Michelangeli

Die Sinfonia Concertante war sehr beliebt in der Hochklassik. Drei der interessantesten Werke (von Mozart, Holzbauer und Pleyel) wurden hier eingespielt.



## Beethovens Tripelkonzert Sol Gabetta

Die brillante Neueinspielung des berühmten Tripelkonzertes mit Sol Gabetta, Giuliano Carmignola und Dejan Lazić als Solisten und dem Kammerorchester Basel unter Giovanni Antonini. „Glühende Intensität, Bekenntnis, Spiritualität...“ ★★★★★ Audio

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

[www.sonymusicclassical.de](http://www.sonymusicclassical.de)





Konzerterlebnisse, die zukunftsweisend sind, weil sie das Innere zum Klingen bringen, musikalische und zwischenmenschliche Begegnungen, die etwas in Bewegung setzen: Mit den Vermittlungs-Projekten unter dem Motto «Zukunftsmusik» möchten wir Räume öffnen, in denen sich unsere Musikerinnen und Musiker mitten in der Gesellschaft bewegen, hinhören und zum Hören verführen.

Wir laden ein zu Entdeckungen und zum Austausch zwischen Jung und Alt, unabhängig von sozialen und kulturellen Hintergründen. Unsere Proben sind jederzeit offen, Konzertbesuche für Schulklassen kostenlos, und diverse besondere Projekte für Kinder und Jugendliche stehen auf dem Programm.

Ausführliche Informationen finden Sie in unserer Broschüre «ZUKUNFTSMUSIK» und unter [www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch)

## Auto-Tune

**Ein Musiktheater für Countertenor, Schulklasse, Jugendclub und Orchester Education-Projekt des Kammerorchester Basel**

ab 11 Jahren

Hysterie, Ekstase, Verletzlichkeit: Wie Popstars im hohen Falsett elektrisieren Countertenöre das Klassik-Publikum mit einem Sound, der nahezu süchtig macht und auch klassikungewohntes Publikum fasziniert. Und sie beschwören mit ihrer fast übermenschlich anmutenden Klangfarbe ein vergangenes Universum herauf: Dasjenige der Kastraten, deren Arien die Countertenöre heute singen.

Das Kammerorchester Basel bringt in der kommenden Saison vier Programme mit Countertenören auf die Konzertbühne und ergreift deshalb die Gelegenheit zu einem Vermittlungsprojekt mit dem Ziel eines partizipativen Musiktheaters, in dem sich Jugendliche aus ihrer Sicht mit Kapriolen der Stimme, Stimmbruch und sonstigen Ausnahmezuständen beim Erwachsenwerden auseinandersetzen.

Projektstart im Herbst 2017

## Nachtklang Experimental Education

ab 14 Jahren

Was klingt um mich und in mir in der Nacht? In Weiterführung des Projekts «Schule macht Orchester» (2016 - 2017) wagt sich eine Schulklasse aus dem Gymnasium MuttENZ gemeinsam mit Musikern des Kammerorchester Basel ins unsichere und aufregende Terrain der musikalischen Improvisation, von unplugged bis zu selbst erzeugten Samples.

## Klassenzimmerstück: Episode 1 «Heim-Spiel»

ab 11 Jahren

Was passiert, wenn der erste Geiger den Takt nicht halten kann? Was, wenn auf Tournee zwischenmenschlich nicht alles reibungslos abläuft? Und wie klingt Beethovens Fünfte Sinfonie rückwärts?

Vier Musiker tingeln von Schule zu Schule, mit Rollkoffer in der einen und dem Instrument in der anderen Hand. Sie spielen viel Musik und erzählen von ihrem Leben als Profimusiker.

Auf Bestellung kommt das Konzert in Ihr Klassenzimmer. «Heim-Spiel» gastiert auch in Altersheimen, Kulturzentren, Pflegeeinrichtungen, an Orten, an denen wir Menschen treffen, die nur selten den Weg in Konzertsäle finden.

## Klassenzimmerstück: Episode 2 «Kinder brauchen Struwwelpeter»

6-11 Jahre

«Struwwelpeter» kommt ins Klassenzimmer. Vier Geschichten aus dem «Struwwelpeter» werden lebendig, jede mit ihrer eigenen musikalischen Farbe. Das Publikum übernimmt kleine Rollen in den einzelnen Episoden, sei dies ein gesungener Refrain, seien es Geräusche oder warnende Stimmen.

Auf Bestellung kommt das Konzert in Ihr Klassenzimmer.

### Probenbesuche

Interessierte Schulklassen, auch Kinder- und Jugendgruppen, können die Probenarbeit eines international erfolgreichen Orchesters aus nächster Nähe miterleben. Auf Wunsch werden Einführungen und Nachgespräche mit Musikerinnen und Musikern vereinbart.

### Konzertbesuche

Tickets für die Konzerte 1-8 sind für Schulklassen und andere Gruppen in Begleitung einer Lehrperson sind kostenlos!

Begrenztes Kontingent, Anmeldung erforderlich unter [info@kammerorchesterbasel.ch](mailto:info@kammerorchesterbasel.ch)






# Eine grosse Nachtmusik.

Erleben Sie die Welt der Klassik  
auf CD oder Vinyl  
in Basels grossem Kulturhaus.


Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

A vertical photograph showing a bar scene with people smiling and champagne being poured into a glass. The word "AMBIANCE" is overlaid in large white letters across the top half of the image.

# AMBIANCE

The logo for hotel basel, featuring a stylized 'B' icon and the text "hotel basel" with four stars below it.

hotel  
basel  
★★★★

**Sperber Bar**  
Am Spalenberg  
Münzgasse 12, Basel  
T +41 61 264 68 00  
[reception@hotel-basel.ch](mailto:reception@hotel-basel.ch)  
[www.hotel-basel.ch](http://www.hotel-basel.ch)

## Immer Freitags – 22.00 Uhr Druckereihalle im Ackermannshof

Experimentelle Sounds, revolutionäre Besetzungen quer durch die Musikgeschichte, inspirierende Künstler-Connections und denkwürdige Themen: In der Reihe Nachtklang präsentieren sich Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters Basel zu fortgeschrittener Stunde mit eigenen Konzepten und Programmen. Bei Kerzenlicht und einem Glas Wein ein idealer Ausklang und Einstieg in ein aufregend kreatives Wochenende.

### Musikalischer und kulinarischer Genuss

Vor allen Nachtklängen (Ausnahme: Silvester) bietet das Restaurant «Zur Mägd» ein Drei-Gänge-Menü an, buchbar über [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) bis 3 Tage vor der Veranstaltung.



## 15.9.2017 – Experimental I

Ein Weg in die entgegengesetzte Richtung des üblichen Ablaufs: Die zwei Musiker des Kammerorchesters Basel und der DJ und Klangkünstler Janiv Oron haben kein Werk vor sich liegen, das sie proben. Gemeinsame Sessions des etablierten Trios und künstlerische Begegnungen, hier mit der Bildenden Künstlerin Renée Levi, führen durch zeitlose, unsichere Landschaften zu Klangoasen zwischen elektro-nischer und akustischer Musik.

Christoph Dangel Violoncello, Stefan Preyer Kontrabass,  
Janiv Oron DJ, Renée Levi Bildende Künstlerin

---

## So 31.12.2017 – Venezianisches Finale

Vom kompositorischen Experiment zur tollkühnen Ekstase: Radikal hat sich die Triosonate im 17. Jahrhundert ihren Platz erobert, bis heute bestechen die extravertierten Klangschöpfungen eines Dario Castello, Tarquinio Merula oder Marco Uccellini. Wir laden ein zu einer verrückten und berückenden Silvesternacht mit Vivaldis Folia-Variationen als ultimativem Feuerwerk.

Fiorenza de Donatis Violine, Katya Polin Violine und Blockflöte,  
Martin Zeller Violoncello, Sergio Ciomei Cembalo

---

## 2.2.2018 – Russian-Night CellofHell feat. Konstantin Timokhine

Die internationale Hard-Rock Band CellofHell stürmt mit Eigenkompositionen und Klassikadaptionen gleichermaßen verbrauchte Clubs der Stadt und Klassikfestivals wie die Göttinger Händelfestspiele. Erweitert um Special Guest Konstantin Timokhine am Horn präsentieren CellofHell erstmals Schostakowitschs Cellokonzert im Hardrock-Gewand: unglaublich melancholisch, rhythmisch vertrackt und voll unerhört-effektvoller Sounds und Kadenzen!

Georg Dettweiler E-cello, Ekachai Maskulrat E-cello,  
Joonas Pitkänen E-cello, Alex Wäber Schlagwerk,  
Konstantin Timokhine Horn

---

## 11.5.2018 – Experimental II

Instant composing für grössere und kleinere Musikergruppen: Eine Reise durch Klangwüsten und exotische Gärten.

Christoph Dangel Violoncello, Stefan Preyer Kontrabass,  
Janiv Oron DJ, Alex Wäber Drums und Schellentambourin, U.ä.

---

## 1.6.2018 – Erst kommt das Fressen, dann die Moral

Kurt Weill und Bertolt Brecht, die beiden Namen sind untrennbar miteinander verbunden durch die «Dreigroschenoper» und «Mahagonny». Kaltschnäuzige Songs aus beiden Welthits werden mit Brecht-Texten zu einem bissigen, verqueren Programm in starker musikalischer Besetzung verwoben.

Karl-Heinz Brandt Gesang und Sprecher, Christian Bruder Trompete,  
Alex Wäber Schlagzeug, Daniel Szomor Kontrabass,  
N.N Akkordeon

---

Die Reihe Kostprobe ist ein beliebter Treffpunkt für Musikfreunde. Im Volkshaus Basel oder in der Druckereihalle im Ackermannshof erleben Sie zur Mittagsstunde interessante Einblicke in die Probenarbeit des Kammerorchester Basel. Im Anschluss freuen sich die Musiker, Solisten, Dirigenten und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Kammerorchester Basel auf den persönlichen Austausch mit dem Publikum bei Brötli, Suppe und Getränken.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir empfehlen, frühzeitig Tickets zu erwerben.

## Sa 19.8.2017 — 12.30 Uhr Volkshaus

**Renaud Capuçon** und das **Kammerorchester Basel** proben **Franz Schuberts** Streichquartett d-Moll Nr.14 «Der Tod und das Mädchen» in einer Fassung für Streichorchester von Gustav Mahler, für Konzerte in **Tannay** und **Raiding**, siehe Agenda unterwegs S. 58

Renaud Capuçon Violine und Leitung

## Do 21.9.2017 — 12.30 Uhr Volkshaus

**Giovanni Antonini** probt mit dem **Kammerorchester Basel** und den Solisten **Emmanuel Pahud** und **Sabine Meyer Franz Danzis** Sinfonia Concertante für Flöte, Klarinette und Orchester für Konzerte in **Bad Wörishofen**, **Delémont** und **Clausthal-Zellerfeld**, siehe Agenda unterwegs S. 58

Emmanuel Pahud Flöte, Sabine Meyer Klarinette,  
Giovanni Antonini Leitung

## Di 5.12.2017 — 12.30 Uhr Druckereihalle im Ackermannshof

**Julia Schröder** und **Franco Fagioli** proben mit dem **Kammerorchester Basel** Arien von **Georg Friedrich Händel** für das Konzert Extra 1 in **Liestal** sowie Konzerte in **Freiburg i.Br.** und **Paris**, siehe Agenda unterwegs S. 60

Franco Fagioli Countertenor  
Julia Schröder Konzertmeisterin und Leitung

## Do 10.5.2018 — 12.30 Uhr Druckereihalle im Ackermannshof

**Julia Schröder** und das **Kammerorchester Basel** proben mit **Núria Rial** und **Maurice Steger** für die Konzerte «Baroque Twitter» in **Muri**, **Riehen**, **Göppingen**, **Ittingen**, **Lutry** und **Guebwiller**, siehe Agenda unterwegs S. 62

Núria Rial Sopran, Maurice Steger Flauto dolce,  
Julia Schröder Konzertmeisterin und Leitung

**Nº2**  
**BRASSERIE**  
**VOLKSHAUS**  
**BASEL**  
SEIT 1925

**Weitere Kostproben geniessen  
Sie in unserer Brasserie!**

**Reservation unter 061 690 93 10.**





**Denken Sie an ABACUS.**

**Alles andere erledigen wir.**

**InterBit ist ein Generalunternehmer für integrierte betriebswirtschaftliche EDV-Lösungen. Ihr kompetenter An-alles-Denker mit Funktions-, Termin- und Kostengarantie. ABACUS ist das Spitzenprodukt, das wir installieren und adaptieren.**

**INTER BIT AG**  
EDV-BERATUNG  
persönlich, zertifiziert, nachhaltig.

Ihr Vertriebspartner für

 **ABACUS**  
business software

CH-4051 Basel · Austrasse 37 · Tel: +41 61 279 93 33 · Fax +41 61 279 93 22  
CH-3600 Thun · Freienhofgasse 20 · Tel: +41 33 225 50 90 · Fax +41 33 225 50 92  
[www.interbit.ch](http://www.interbit.ch)



## **IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT.**

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, [www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch), T 061 335 22 22

**UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM  
IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.**

HIRSLANDEN  
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

**Jubiläumskonzert 500 Jahre Reformation**  
So 5.11.2017 — 20.00 Uhr  
Münster Basel

Konzert der **Basler Münsterkantorei** mit dem **Kammerorchester Basel**

**Johann Sebastian Bach** Kantate «Eine feste Burg ist unser Gott» BWV 80  
**Felix Mendelssohn-Bartholdy** Sinfonie Nr. 5 D-Dur op. 107 «Reformation»  
**Igor Strawinsky** Psalmensinfonie

Annedore Neufeld Leitung

---

**Cantate Konzertchor**

Fr 8.12.2017 und Sa 9.12.2017 — 20.00 Uhr  
Theodorskirche Basel

Konzert des **Cantate Konzertchor** mit dem **Kammerorchester Basel**

Tobias von Arb Leitung

---

**Igor Strawinsky «The Rake's Progress», Oper in 3 Akten**

Fr 18.5.2018 — 19.30 Uhr **Premiere**  
Theater Basel Grosse Bühne

weitere Termine: **Di 22.5.2018 — 19.30 Uhr, Do 24.5.2018 — 19.30 Uhr,**  
**So 27.5.2018 — 18.30 Uhr, Mi 30.5.2018 — 19.30 Uhr, Fr 8.6.2018 — 19.30 Uhr,**  
**So 10.6.2018 — 16.00 Uhr, Do 14.6.2018 — 19.30 Uhr, Mo 18.6.2018 — 19.30 Uhr,**  
**Fr 22.6.2018 — 19.30 Uhr, So 24.6.2018 — 18.30 Uhr**

Anders als in den avantgardistischen Werken seiner frühen Schaffensperioden, greift Strawinsky in «The Rake's Progress» auf die musikalische Sprache des 18. Jahrhunderts zurück. Die Oper schildert den Werdegang des «Rake» (dt. Wüstling) Tom Rakewell, der ohne Rücksicht auf Verluste nach Reichtum und dem süßen Leben strebt. Die amerikanische Regisseurin Lydia Steier, deren Inszenierung von Karlheinz Stockhausens «Donnerstag aus Licht» am Theater Basel für Furore sorgte und in der alljährlichen Kritikerumfrage der Zeitschrift Opernwelt zur «Aufführung des Jahres» 2016 gewählt wurde, widmet sich mit Igor Strawinskys «The Rake's Progress» einem weiteren Meilenstein des Musiktheaters des 20. Jahrhunderts.

Eine Produktion des Theater Basel

mit Andrew Murphy Trulove, Hailey Clark Anne Trulove,  
Matthew Newlin Tom Rakewell, Seth Carico Nick Shadow,  
Eve-Maud Hubeaux Baba the Turk, Karl-Heinz Brandt Sellem, u.a.

Kristiina Poska Musikalische Leitung, Lydia Steier Inszenierung,  
Chor des Theater Basel, Kammerorchester Basel

---



**Restaurant «zur Mägd»**

St. Johannis-Vorstadt 29 | 4056 Basel | [www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)  
Reservierungen: 061 281 50 10

Juli

**Fr 14.7.2017** 20.00 Uhr **Kloster Eberbach** Basilika (Rheingau Festival)

**Sa 15.7.2017** 19.30 Uhr **Gstaad** Kirche Saanen (Menuhin Festival Gstaad)

Paul McCreesh Leitung, Mary Bevan Sopran, Tim Mead Countertenor, Jeremy Ovenden Tenor, Neal Davies Bass, Tölzer Knabenchor

**Georg Friedrich Händel** «Messiah» HWV 56

**Do 27.7.2017** 19.00 Uhr **Herrenchiemsee** Schloss Herrenchiemsee

**Sa 29.7.2017** 19.30 Uhr **Gstaad** Kirche Saanen (Menuhin Festival Gstaad)

«Baroque Twitter»

Stefano Barneschi Violine und Leitung / Julia Schröder Violine und Leitung ab Mai 2018, Núria Rial Sopran, Maurice Steger Flauto dolce

Barocke Arien, Sonaten und Konzerte

August

**Mi 2.8.2017** 20.00 Uhr **Klosters** Arena Klosters

«Baroque Twitter»

**So 6.8.2017** 18.00 Uhr **Gstaad** Kirche Saanen (Menuhin Festival Gstaad)

**Di 8.8.2017** 21.00 Uhr **La Roque-d'Anthéron** Parc de Florans

**Do 10.8.2017** 20.00 Uhr **Amsterdam** Concertgebouw

**Sa 12.8.2017** 19.30 Uhr Konzert 1 **FEDERLEICHT ZUM TANZ** **Basel** Martinskirche

Hugo Ticciati Violine und Leitung, Piotr Anderszewski Klavier

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 12 A-Dur KV 414 und Nr. 24 c-Moll KV 491 und Werke von **Francis Poulenc** und **Erik Satie**

**So 20.8.2017** 17.00 Uhr **Tannay (CH)** Parc du Château de Tannay

**Sa 26.8.2017** 19.30 Uhr **Raiding** Lisztkonzertsaal

«Der Tod und das Mädchen»

Philippe Villafranca Leitung, Renaud Capuçon Violine und Leitung

Werke von **Franz Schubert**, **Joseph Haydn** und **Frank Martin**

September

**Fr 22.9.2017** 19.30 Uhr **Bad Wörishofen** Grosser Kursaal

**Sa 23.9.2017** 20.00 Uhr **Delémont** Église St-Marcel (Festival du Jura)

**So 24.9.2017** 19.00 Uhr **Clausthal-Zellerfeld** Marktkirche zum Heiligen Geist (Harz Festival)

«Bläserfest»

Giovanni Antonini Leitung, Emmanuel Pahud Flöte, Sabine Meyer Klarinette

Werke von **Joseph Haydn**, **François Devienne**, **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Franz Danzi**

Oktober

**So 1.10.2017** 19.00 Uhr Konzert 2 **GLI IMPRESARI** Hadyn 2032 **Basel** Martinskirche

**Sa 7.10.2017** 19.30 Uhr **Wien** Musikverein (Brahms-Saal)

**So 8.10.2017** 18.00 Uhr **Rom** Auditorium Parco della Musica (Sala Sinopoli)

Haydn 2032 «Gli Impresari»

Giovanni Antonini Leitung

**So 29.10.2017** 20.15 Uhr **La Chaux-de-Fonds** Salle de Musique

Trevor Pinnock Leitung, Vilde Frang Violine

Werke von **Matthias Arter**, **Ludwig van Beethoven** und **Wolfgang Amadeus Mozart**

**Mo 30.10.2017** 19.30 Uhr **Zürich** Maag-Halle

**Di 31.10.2017** 19.30 Uhr **Wien** Musikverein (Goldener Saal)

«Tribute to Martin Luther»

Trevor Pinnock Leitung, Vilde Frang Violine, Nils Mönkemeyer Viola (Wien)

Werke von **Matthias Arter**, **Max Reger**, **Ludwig van Beethoven**, **Felix Mendelssohn-Bartholdy** und **Wolfgang Amadeus Mozart**

November

**So 5.11.2017** 20.00 Uhr zu Gast in **Basel** **Basel** Münster

Basler Münsterkantorei

**Di 14.11.2017** 19.30 Uhr Konzert 3 **HOLLIGER TRIFFT SCHUBERT** **Basel** Musical Theater

**Sa 18.11.2017** 19.45 Uhr **Basingstoke** The Anvil

**So 19.11.2017** 15.00 Uhr **Edinburgh** Usher Hall

**Mo 20.11.2017** 19.30 Uhr **London** Cadogan Hall

Heinz Holliger Leitung, Stephen Hough Klavier

**Felix Mendelssohn-Bartholdy** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 25, Hebriden-Ouvertüre

**Franz Schubert** Sinfonie Nr. 9 C-Dur D944 «Grosse C-Dur Sinfonie»

**Heinz Holliger** «Meta Arca»

**So 26.11.2017** 16.00 Uhr **Halle** Ulrichskirche

**Di 28.11.2017** 19.30 Uhr **Olten** Stadttheater (Konzertsaal)

«Sacred Duetti»

Julia Schröder Violine und Leitung, Núria Rial Sopran, Valer Sabadus Countertenor

Dezember

**Mi 6.12.2017** 20.00 Uhr **Stuttgart** Liederhalle (Beethoven-Saal)

«Sacred Duetti»

<b>Fr 8.12.2017</b>	<b>19.30 Uhr</b> Extra 1 <b>HÄNDEL KÜSST FAGIOLI</b>	<b>Liestal</b> Stadtkirche
<b>Fr 8.12.2017</b>	20.00 Uhr zu Gast in Basel	<b>Basel</b> Theodorskirche
<b>Sa 9.12.2017</b>	20.00 Uhr zu Gast in Basel	<b>Basel</b> Theodorskirche

Cantate Konzertchor

<b>So 10.12.2017</b>	18.00 Uhr	<b>Freiburg i.Br.</b> Konzerthaus
<b>Di 12.12.2017</b>	20.00 Uhr	<b>Paris</b> Théâtre des Champs-Élysées

Julia Schröder Violine und Leitung, Franco Fagioli Countertenor

Arien und Concerti von **Georg Friedrich Händel**

<b>Fr 15.12.2017</b>	20.00 Uhr	<b>Belfort</b> Maison du Peuple
<b>So 17.12.2017</b>		<b>Katowice</b> Konzerthaus
<b>Di 19.12.2017</b>	<b>19.30 Uhr</b> Extra 2 <b>ORATORIO DE NOËL</b>	<b>Basel</b> Martinskirche
<b>Mi 20.12.2017</b>	20.00 Uhr	<b>Villingen-Schwenningen</b> Franziskaner Konzerthaus
<b>Sa 23.12.2017</b>	18.00 Uhr	<b>Freiburg i.Br.</b> Konzerthaus

Winfried Toll Leitung, Siri Karoline Thornhill Sopran, Ruth Sandhoff Mezzosopran, Ulrike Malotta Alt, Benjamin Hulett Tenor, Raimund Nolte Bariton, Camerata Vocale Freiburg, Mitglieder der Knabenkantorei Basel

**Benjamin Britten** Cantata «Saint Nicolas» op. 42

**Camille Saint-Saëns** Oratorio de Noël op. 12

Januar

<b>Di 9.1.2018</b>	20.00 Uhr	<b>Vaduz</b> Vaduzer Saal
<b>Mi 10.1.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Olten</b> Stadttheater
<b>Do 11.1.2018</b>	<b>19.30 Uhr</b> Konzert 4 <b>KHATIA BUNIATISHVILI</b>	<b>Basel</b> Martinskirche
<b>Fr 12.1.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Zürich</b> Maag-Halle
<b>So 14.1.2018</b>	17.00 Uhr	<b>Essen</b> Philharmonie

Mario Venzago Leitung, Khatia Buniatishvili Klavier

Werke von **Robert Schumann**

<b>Mo 29.1.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Budapest</b> Liszt Akademie (Grosser Saal)
<b>Mi 31.1.2018</b>	20.30 Uhr	<b>Paris</b> Philharmonie 2

Daniel Bard Violine und Leitung, Matthias Goerne Bariton

**Schubert-Lieder** und **Wolfgang Amadeus Mozart** «Posthornserenade» KV 320

Februar

<b>Mo 19.2.2018</b>	19.00 Uhr	<b>Warschau</b> Warsaw Philharmonic Concert Hall
<b>Mi 21.2.2018</b>	19.00 Uhr	<b>Wien</b> Theater an der Wien
<b>Fr 23.2.2018</b>	<b>19.30 Uhr</b> Konzert 5 <b>ARMIDA BEZIRZT RINALDO</b>	<b>Basel</b> Martinskirche

«Konzertante Oper»

René Jacobs Leitung, Birgitte Christensen Sopran, Thomas Walker Tenor, Anicio Zorzi Giustiniani Tenor, Robert Gleadow Bariton, Robin Johannsen Sopran

**Joseph Haydn** «Armida»

März

<b>Di 13.3.2018</b>	20.00 Uhr	<b>Grenoble</b> MC2: Auditorium
<b>Sa 17.3.2018</b>	20.00 Uhr	<b>Ludwigsburg</b> Forum am Schlosspark
<b>Mo 19.3.2018</b>	19.00 Uhr	<b>Wien</b> Theater an der Wien

«Konzertante Oper»

Giovanni Antonini Leitung, Klaus Florian Vogt Tenor, Michael Spyres Tenor, Annette Dasch Sopran, Regula Mühlemann Sopran, Matthias Winckler Bariton, Sebastian Holecek Bariton, Stefan Cerny Bass, Patrick Grahl Tenor, Gaechinger Cantorey

**Ludwig van Beethoven** «Fidelio»

<b>So 25.3.2018</b>	18.00 Uhr	<b>Freiburg i.Br.</b> Konzerthaus
<b>Do 29.3.2018</b>	<b>19.30 Uhr</b> Konzert 6 <b>ES IST VOLLBRACHT</b>	<b>Basel</b> Martinskirche
<b>Fr 30.3.2018</b>	16.30 Uhr	<b>Luzern</b> KKL

Winfried Toll Leitung, Regula Mühlemann Sopran, Oscar Verhaar Countertenor, Christoph Prégardien Tenor, Michael Feyfar Tenor, Daniel Ochoa Bariton, Benoît Arnould Bass, Camerata Vocale Freiburg

**Johann Sebastian Bach** «Johannespassion» BWV 245

April

<b>Mo 9.4.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Graz</b> Congress Graz (Stephaniensaal)
<b>Di 10.4.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Graz</b> Congress Graz (Stephaniensaal)

Giovanni Antonini und William Blank Leitung, Mauro Peter Tenor

Arien von **Wolfgang Amadeus Mozart**

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

**William Blank** Auftragswerk

<b>Mi 11.4.2018</b>	19.30 Uhr	<b>Maribor</b> Union Hall
---------------------	-----------	---------------------------

Giovanni Antonini und William Blank Leitung, Daniel Ottensamer Klarinette

**William Blank** Auftragswerk

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert für Bassettklarinetten und Orchester A-Dur KV 622

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67



<b>Do 12.4.2018</b>	19.30 Uhr	Schaffhausen Kirche St. Johann
<b>Fr 13.4.2018</b>	19.30 Uhr	Visp La Poste
<b>Sa 14.4.2018</b>	19.30 Uhr	Zürich Maag-Halle
<b>So 15.4.2018</b>	19.30 Uhr	Konzert 7 <b>SO POCHT DAS SCHICKSAL ...</b> Basel Musical Theater

Giovanni Antonini und William Blank Leitung, Sabine Meyer Klarinette  
 William Blank Auftragswerk  
 Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Bassettklarinetten  
 und Orchester A-Dur KV 622  
 Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Mai

<b>Sa 12.5.2018</b>	19.30 Uhr	Muri Kloster Muri
<b>So 13.5.2018</b>	17.00 Uhr	Riehen Landgasthof
<b>Do 17.5.2018</b>	20.00 Uhr	Göppingen Stadthalle

«Baroque Twitter»

<b>Fr 18.5.2018</b>	19.30 Uhr	Premiere zu Gast in Basel	Basel Theater (Grosse Bühne)
---------------------	-----------	---------------------------	------------------------------

«The Rake's Progress»  
 Kristiina Poska Musikalische Leitung, Lydia Steier Inszenierung  
 Igor Strawinsky «The Rake's Progress»

<b>Mo 21.5.2018</b>	11.30 Uhr	Ittingen Kartause (Remise)
---------------------	-----------	----------------------------

«Baroque Twitter»

<b>Di 22.5.2018</b>	19.30 Uhr	zu Gast in Basel	Basel Theater (Grosse Bühne)
<b>Do 24.5.2018</b>	19.30 Uhr	zu Gast in Basel	Basel Theater (Grosse Bühne)

«The Rake's Progress»

<b>Fr 25.5.2018</b>	20.00 Uhr	Lutry Temple de Lutry
<b>Sa 26.5.2018</b>	20.30 Uhr	Guebwiller Les Dominicains

«Baroque Twitter»

<b>So 27.5.2018</b>	18.30 Uhr	zu Gast in Basel	Basel Theater (Grosse Bühne)
<b>Mi 30.5.2018</b>	19.30 Uhr	zu Gast in Basel	Basel Theater (Grosse Bühne)

«The Rake's Progress»

Juni

<b>So 3.6.2018</b>	18.00 Uhr	Halle Händelhalle (Händelfestspiele)
<b>Di 5.6.2018</b>	19.30 Uhr	Paris Théâtre des Champs-Élysées
<b>Mi 6.6.2018</b>	19.30 Uhr	Konzert 8 <b>LASCIA CH'IO PIANGA</b> Basel Martinskirche

«Konzertante Oper»

Christophe Rousset Leitung, Xavier Sabata Countertenor, Sandrine Piau Sopran, Jason Bridges Tenor,  
 Christopher Lowrey Countertenor, Eve-Maud Hubeaux Mezzosopran, Tomislav Lavoie Bass

Georg Friedrich Händel «Rinaldo»

<b>8.6. bis 24.6.2018</b>	zu Gast in Basel	Basel Theater Basel (Grosse Bühne)
---------------------------	------------------	------------------------------------

«The Rake's Progress»

<b>Sa 16.6.2018</b>	20.00 Uhr	Würzburg Residenz (Mozartfest)
---------------------	-----------	--------------------------------

Heinz Holliger Leitung, Nils Mönkemeyer Viola  
 Franz Schubert Sinfonien Nr. 1 D-Dur D 82 und Nr. 5 B-Dur D 485  
 Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364

Änderungen vorbehalten.

# Das Philosophicum gibt zu denken.

Veranstaltungen, Seminare, Reihen  
 Thementage und Schwerpunkte

## Philosophicum & Druckereihalle

im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21, 4056 Basel  
[www.philosophicum.ch](http://www.philosophicum.ch) | [www.druckereihalle.ch](http://www.druckereihalle.ch)

philosophicum





...

**Keinen Film mehr verpassen. Alle Neustarts auf einen Blick!  
Melden Sie sich noch heute beim kult.kino Newsletter an.  
Online auf der Homepage: [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) | in den Listen  
an der Kasse oder eine E-Mail an [info@kultkino.ch](mailto:info@kultkino.ch)**

kult.kino  
■■■■■■■■■■



## Fahrgenuss in E-Dur.

Eine Komposition aus Kunst, Technik und Leidenschaft ist das neue Mercedes-Benz E-Klasse Coupé. Das Motiv: klar und kraftvoll, mit einer durchdringenden Athletik und einer Intelligenz, die von fortschritts-orientierter Ingenieurskunst zeugt.

Tauchen Sie mit uns ein in die neue, atemberaubende Coupé-Ästhetik. Kommen Sie zur Probefahrt und besuchen Sie uns an einem unserer Kestenhholz-Standorte. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



**KESTENHOLZ**

**Kestenhholz Automobil AG**

4052 Basel, St. Jakobs-Str. 399, Tel. 061 377 93 77  
4133 Pratteln, Hohenrainstr. 5, Tel. 061 827 22 22  
4104 Oberwil, Mühlemattstr. 17, Tel. 061 406 44 44  
[www.kestenholzgruppe.com](http://www.kestenholzgruppe.com)

# DAS INDIVIDUELLE REISEBÜRO

- Gruppen- und Studienreisen nach Mass
- Private Ferienreisen aller Art
- Geschäftsreisen

Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn!



Reisebüro AG | Dufourstrasse 54 | 4010 Basel  
Tel. 061 270 90 20 | [www.basilisk-reisebuero.ch](http://www.basilisk-reisebuero.ch)

Wir schätzen –  
nicht nur das  
Kammerorchester.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts-  
und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTRASSE 60  
CH-4053 BASEL  
+41 (0)61-336-3060  
[WWW.HIC-BASEL.CH](http://WWW.HIC-BASEL.CH)  
[INFO@HIC-BASEL.CH](mailto:INFO@HIC-BASEL.CH)

[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

Eurythmie  
Musik  
Schauspiel  
Junge Bühne

Goetheanum-Bühne

BAUNTERNEHMUNG  
HOLZBAU/ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN

HEGENHEIMERMATTWEG 61  
4123 ALLSCHWIL 1  
TEL. 061 486 86 86  
FAX 061 482 02 44

[www.jeancron.ch](http://www.jeancron.ch)

HIER SEHEN SIE DIE  
LIEBLINGSFARBE VIELER  
ZUFRIEDENER BAUHERREN

**JEAN  
CRON AG**

CRON KRÖNT BAUTEN



Die strategische Leitung des Kammerorchester Basel obliegt dem Vereinsvorstand. Das Gremium konzentriert sich auf die Setzung von mittel- und langfristigen Leitlinien für das erfolgreiche Wirken des Kammerorchester Basel. Dem Vorstand gehören Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sowie Orchestermitglieder an:

- Dr. Beat Oberlin Präsident
- Christian Bruder Orchestervertreter
- Georg Dettweiler Orchestervertreter
- Mariana Doughty Orchestervertreterin
- Pascal Eisner
- Bodo Friedrich Orchestervertreter
- Prof. Dr. Antonio Loprieno
- Christoph Müller Künstlerischer Delegierter
- Tobit Schäfer
- Isabelle Schnöller Vizepräsidentin, Orchestervertreterin
- Dr. Cristina von Holzen
- Mark Kunz Delegierter Freundeskreis, beratend
- Marcel Falk beratend
- Paul Kurrus Ehrenpräsident

**Freundeskreis Kammerorchester Basel**

Der Freundeskreis unterstützt besondere Konzertprojekte, erwirbt Instrumente oder finanziert die Notenbeschaffung und CD-Projekte. Mitglieder des Freundeskreis Kammerorchester Basel geniessen Spezialangebote und ein attraktives Netzwerk von Musikfreunden.

- Urs Herzog Präsident, Mark Kunz, Roswitha Fehr,
- Nina Candik, Bodo Friedrich, Rolf Grolimund,
- Dorothee Widmer, Lilly Senn, Christine Wirz-von Planta

**Kammerorchester Basel**  
**St. Johans Vorstadt 19 | 21**  
**CH-4056 Basel**  
**T +41 61 306 30 40**  
**F +41 61 306 30 41**

[www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch)  
[info@kammerorchesterbasel.ch](mailto:info@kammerorchesterbasel.ch)

Marcel Falk  
**Geschäftsführung**  
 T +41 61 306 30 45  
[marcel.falk@kammerorchesterbasel.ch](mailto:marcel.falk@kammerorchesterbasel.ch)

Bodo Friedrich  
**Probendisposition**  
[bodo.friedrich@kammerorchesterbasel.ch](mailto:bodo.friedrich@kammerorchesterbasel.ch)

Elisa Berlin  
**Finanzen, Personalwesen und  
 Künstlerisches Betriebsbüro**  
 T +41 61 306 30 40  
[elisa.berlin@kammerorchesterbasel.ch](mailto:elisa.berlin@kammerorchesterbasel.ch)

Wilfried Seiler  
**Stagemanagement und Logistik**  
 T +41 61 306 30 44  
[wilfried.seiler@kammerorchesterbasel.ch](mailto:wilfried.seiler@kammerorchesterbasel.ch)

Barbara Tacchini  
**Marketing, Öffentlichkeitsarbeit,  
 Musikvermittlung**  
 T +41 61 306 30 49  
[barbara.tacchini@kammerorchesterbasel.ch](mailto:barbara.tacchini@kammerorchesterbasel.ch)

Mark Gebhart  
**Bibliothek**  
 T +41 61 306 30 48  
[mark.gebhart@kammerorchesterbasel.ch](mailto:mark.gebhart@kammerorchesterbasel.ch)

Nadin Zeisse  
**Künstlerisches Betriebsbüro,  
 Kommunikation, Besucherservice**  
 T +41 61 306 30 49  
[nadin.zeisse@kammerorchesterbasel.ch](mailto:nadin.zeisse@kammerorchesterbasel.ch)

Christiane Hollborn  
**Künstlerisches Betriebsbüro**  
 T +41 61 306 30 43  
[christiane.hollborn@kammerorchesterbasel.ch](mailto:christiane.hollborn@kammerorchesterbasel.ch)

Niklas Brodmann  
**Künstlerisches Betriebsbüro**  
 T +41 61 306 30 42  
[niklas.brodmann@kammerorchesterbasel.ch](mailto:niklas.brodmann@kammerorchesterbasel.ch)

# Lesen Sie hier, wo Glanzstücke über die Bühne gehen.

Liebe Gäste vom Kammerorchester Basel,  
wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.



**Basler Zeitung**

Die Agentur Müller & Pavlik artistic management vertritt das Kammerorchester Basel auf dem nationalen und internationalen Konzertmarkt.

**Müller & Pavlik**  
artistic management GmbH  
Byfangweg 22  
CH-4051 Basel  
T +41 61 273 70 10

Christoph Müller  
**Geschäftsführer**  
mueller@artisticmanagement.eu

Caroline Schori  
**Künstlerisches Management**  
Kammerorchester Basel /  
Projektmanager Haydn2032  
caroline@artisticmanagement.eu

Stefan Pavlik  
**Geschäftsführer**  
pavlik@artisticmanagement.eu

Thomas Märki  
**Projektleiter**  
thomas@artisticmanagement.eu

Helene Seider  
**Projektmanagerin**  
helene@artisticmanagement.eu



**eröffnung**  
ende juni 2017

**wir heissen Sie herzlich willkommen:**

*valentin brotbek, gastgeber  
matthias bühmann und christoph müller, inhaber*

**öffnungszeiten:**

*geniessen Sie auch nach den konzerten unser gesamtes  
angebot. wir haben bis 24 uhr für Sie geöffnet!  
mo - fr 7.30 bis 24 uhr, sa/so 10 bis 24 uhr*

**DAMATTI gmbh**

*kirchgasse 1 - ecke riehentorstrasse, ch 4058 basel  
www.damatti.it - info@damatti.it*

**ticketvorverkaufsstelle bei uns:**  **kulturticket.ch**

**like us!** [facebook/damatti.bar](https://www.facebook.com/damatti.bar)

**DAMATTI**

# Saison 2017/2018

- |              |   |  |
|--------------|---|--|
| <b>1</b>     | <b>Fazil Say, Klavier; casalQuartett</b><br>Robert Schumann, Fazil Say, Ludwig van Beethoven  | <b>Di 5. Sept. 2017</b><br>Abo A und B   |
| <b>2</b>     | <b>Maximilian Hornung, Cello; CHAARTS</b><br>Antonin Dvořák, Robert Schumann, Anton Arensky   | <b>Di 26. Sept. 2017</b><br>Abo A und B  |
| <b>3</b>     | <b>Christoph Prégardien, Tenor; CHAARTS</b><br>Felix Mendelssohn, Franz Schubert  | <b>Di 17. Okt. 2017</b><br>Abo A         |
| <b>4</b>     | <b>Radu Lupu, Klavier</b><br>Franz Schubert, Robert Schumann  | <b>Di 21. Nov. 2017</b><br>Abo A         |
| <b>Extra</b> | <b>Franco Fagioli, Countertenor</b><br><b>Kammerorchester Basel, Julia Schröder, Leitung</b><br>Concerti und Arien von Georg Friedrich Händel   | <b>Fr 8. Dez. 2017</b><br>Freier Verkauf |
| <b>5</b>     | <b>Julia Schröder (Violine) &amp; Freunde</b><br>Joseph Haydn, Franz Berwald, Franz Schubert  | <b>Di 16. Jan 2018</b><br>Abo A und B    |
| <b>6</b>     | <b>Sharon Kam, Klarinette; Isabelle van Keulen, Violine</b><br><b>Ulrike-Anima Mathé, Violine; Volker Jacobsen, Viola</b><br><b>Gustav Rivinius, Cello</b><br>Wolfgang Amadé Mozart, Johannes Brahms, Max Reger | <b>Di 6. Feb. 2018</b><br>Abo A          |
| <b>7</b>     | <b>Azahar Ensemble, Bläserquintett</b><br>Wolfgang Amadé Mozart, Anton Reicha u.a.  | <b>Di 13. März 2018</b><br>Abo A und B   |
| <b>8</b>     | <b>Gerlinde Sämam, Sopran</b><br><b>Die Freitagsakademie Bern</b><br>Georg Friedrich Händel, Francesco Geminiani u.a.   | <b>Di 17. April 2018</b><br>Abo A und B  |



## Stadtkirche Liestal, 19.30 Uhr

Vorverkauf Einzelkarten: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und alle Vorverkaufsstellen  
Tel. 0900 585 887 (Fr. 1.20/Min.): Mo-Fr, 10.30-12.30 h

Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30  
Basel: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

<b>Eintrittspreise:</b>	<b>Konzerte 1-8 und Extra-Konzert</b>	<b>38.-</b>	<b>Schüler: 15.-</b>
<b>Abonnemente:</b>	<b>Abo A</b>	<b>Konzerte 1-8</b>	<b>243.-</b>
	<b>Abo A</b>	<b>mit classic nights</b>	<b>282.-</b>
	<b>Abo A</b>	<b>mit Extra-Konzert</b>	<b>273.-</b>
	<b>Abo B</b>	<b>Konzerte 1/2/5/7/8</b>	<b>167.-</b>
	<b>Abo B</b>	<b>mit classic nights</b>	<b>206.-</b>
	<b>Abo B</b>	<b>mit Extra-Konzert</b>	<b>197.-</b>

Ausschliesslich erhältlich bei der Geschäftsstelle Baselbieter Konzerte

Konzertkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus

**I BartolomeyBittmann, Violine/Mandoline & Cello** **Fr 24. Nov. 2017**  
Weltumspannende Musik voll unbändiger Spiellust **Freier Verkauf**

**II Ensemble ZRI London** **Fr 13. April 2018**  
Johannes Brahms goes Klezmer **Freier Verkauf**

**Eintrittspreise:** classic nights I/II **30.-** **Schüler: 15.-**  
**Vorverkauf:** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und Abendkasse



Programmänderungen vorbehalten



**ZEIT RÄUME BASEL**

**BIENNALE FÜR NEUE MUSIK UND ARCHITEKTUR**  
**16.-24.09.2017**

[ZEITRAEUMEBASEL.COM](http://ZEITRAEUMEBASEL.COM)

SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt  
BASEL LANDSCHAFT  
SWISSLOS  
prohelvetia  
ernst von siemens musikstiftung  
FONDA TION SUI SA  
ERNST GÖHNER STIFTUNG  
STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG  
Fondation Nestlé pour l'Art



**DO RE MI FA RI CO LA**

Stars weltweit schwören auf Ricola Kräuterzucker, damit ihnen auf der Bühne nicht die Stimme versagt. Der Klassiker aus dreizehn Schweizer Kräutern ermöglicht aber nicht nur künstlerische Höchstleistungen, sondern ist auch für das geneigte Publikum ein wohltuender Genuss zwischendurch.

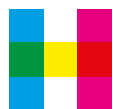
[ricola.com](http://ricola.com)



**Mehr als Drucken: Mehr Qualität +  
Mehr Dienstleistung + Mehr Service**



Hornberger Druck GmbH  
Belchenstraße 8, D-79689 Maulburg  
Telefon +49 (0) 7622/6866-0  
Telefax +49 (0) 7622/6866-50  
www.hornberger-druck.de  
info@hornberger-druck.de



**HORNBERGER +**  
**Mehr als Drucken**

# WIR LIEBEN KLASSIK

und das Kammerorchester Basel, in dessen Konzerten die Funken fliegen! Ob im barocken Gewand, mit klassischen, romantischen Sinfonien oder einem zeitgenössischen Auftragswerk: das international renommierte Ensemble begeistert.

Als Freundeskreis unterstützen wir besondere Konzertprojekte, erwerben Instrumente und finanzieren die Notenbeschaffung. Über die Jahre hinweg ermöglichten wir dank dem Engagement unserer Mitglieder eine Vielzahl an hoch gelobten CD-Aufnahmen. Viele dieser von der Fachwelt als Referenzaufnahmen bezeichneten Einspielungen wurden mit wichtigen Musikpreisen wie bereits mehrfach mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.

Wir laden Sie herzlich ein, als Mitglied des Freundeskreises das Kammerorchester Basel materiell und ideell zu unterstützen: Wir stärken seinen weltweit guten Ruf, fördern seine künstlerischen Ziele und machen aussergewöhnliche Konzerte und CD-Produktionen möglich.

Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns mit Spezialangeboten und bieten Ihnen ein attraktives Netzwerk von Musikfreunden, über das Sie spannende Kontakte knüpfen können.

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage [www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch)  
Gerne stellen wir Ihnen Unterlagen und Informationen zu den verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten oder für eine Schnuppermitgliedschaft zu.

**FREUNDESKREIS**  
**kammerorchesterbasel**





# Antwortalon

## Freundeskreis Kammerorchester Basel

Anrede: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft
- Ich melde mich für den Newsletter des Kammerorchester Basel an

# B

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



Freundeskreis  
Kammerorchester Basel  
Ringweg 9  
CH-4105 Biel-Benken

### www.kulturticket.ch

Sitzplatz-Wahl, Rechnung oder Direktbezahlung mit Mastercard,  
Postcard oder Visa, Print@home

T 0900 585 887 (1.20 CHF / Min.)  
Mo – Fr, 10.30 – 12.30 Uhr



## Vorverkaufsstellen

### Basel

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel  
Aeschenvorstadt 2  
T +41 61 206 99 96

Billettasse Basel Tourismus  
Steinenberg 14

### Riehen

Infothek – Kulturbüro Riehen  
Baslerstrasse 43

### Rheinfelden

Tourismus Rheinfelden  
Marktgasse 16

### Liestal

Poetenäscht Liestal  
Rathausstrasse 30

### Arlesheim

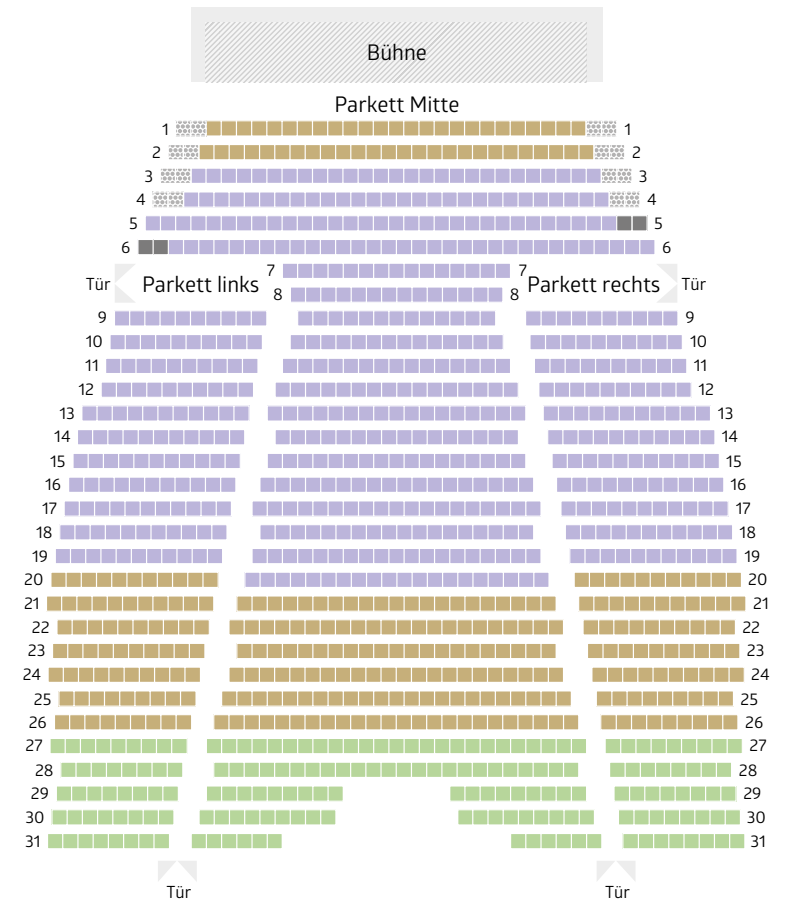
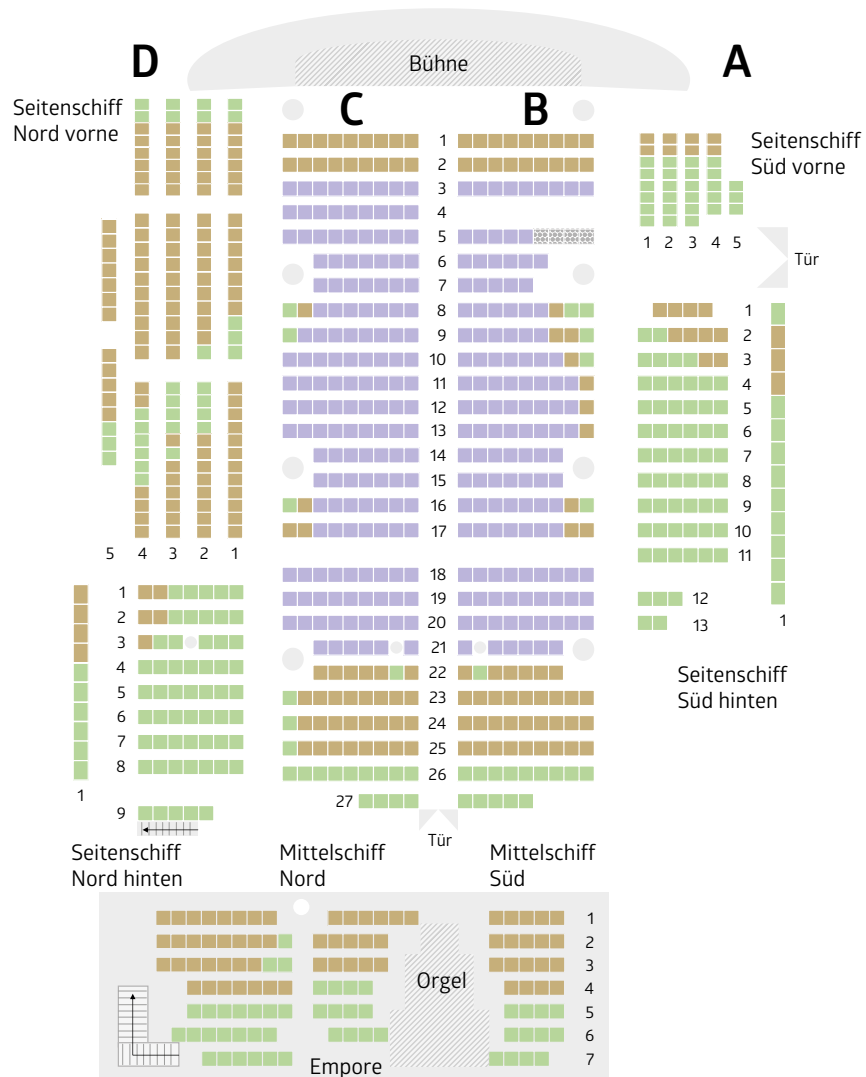
Die Sichelharfe  
Postplatz 2

## Unterwegs

Siehe Website der jeweiligen Veranstalter

Kat. I Kat. II Kat. III Rollstuhlplätze

Kat. I Kat. II Kat. III Feuerwehr/Arzt Rollstuhlplätze



## Einzeltickets

	KAT. I	Kat. II	Kat. III
<b>Konzert 1-8</b>	CHF 80.–	CHF 58.–	CHF 38.–
<b>Extra 1*</b>	CHF 38.– (Einzeltickets über Baselbieter Konzerte)		
<b>Extra 2*</b>	CHF 80.–	CHF 58.–	CHF 38.–
<b>Kostproben</b>	CHF 30.– inkl. kl. Brötli und Suppe		
<b>Nachtklang</b>	CHF 20.–	CHF 54.– mit Essen (exkl. Getränke)	

\* Abonnenten erhalten auf Einzeltickets für beide EXTRA-Konzerte je 20% Ermässigung. Einzeltickets für Extra 1 über Baselbieter Konzerte.

## Vergünstigungen

- AHV/IV CHF 5.– | StudentInnen | Lehrlinge | SchülerInnen | KulturLegi 50% Rabatt auf alle Einzeltickets (ausser Nachtklang, Kostprobe und Extra 1). Schulklassen in Begleitung von Lehrpersonen gratis (Konzerte 1-8, begrenztes Kontingent, Anmeldung über [info@kammerorchesterbasel.ch](mailto:info@kammerorchesterbasel.ch))
- Konzerte 1-8, Extra 2 und Nachtklang: Kinder bis 14 Jahre in Begleitung von Erwachsenen gratis (Ticket notwendig)
- Mitarbeiter von Novartis 20% Rabatt auf je 2 Einzeltickets für die Konzerte 1-8, Mitglieder von Entrez! Roche 10 CHF Rabatt auf Einzeltickets für die Konzerte 1-8

## Abonnement

- Sie sichern sich Ihren Wunschplatz im Musical Theater Basel und in der Martinskirche Basel für die Konzertsaison
- Sie erhalten regelmässig Informationen zu Konzerten des Kammerorchester Basel
- Sie erhalten auf Einzeltickets für beide EXTRA-Konzerte je 20% Ermässigung (Einzeltickets für Extra 1 über Baselbieter Konzerte).

## Kennenlern-ABO Gilt nur für erstmalige Abo-Buchung

<b>Konzerte 3+5+7</b>	<b>CHF 156.–   113.–   74.–</b>
-----------------------	---------------------------------

Preisreduktion gegenüber Einzelkarten: 35% – bis 14.11.2017 beziehbar

## ABO 8 Alle 8 Konzerte der Saison 2017-2018

<b>Alle 8 Konzerte der Saison 2017-2018</b>	<b>CHF 448.–   325.–   213.–</b>
---	----------------------------------

Preisreduktion gegenüber Einzeltickets: 30% – bis 12.8.2017 beziehbar

## ABO 7

<b>Konzerte 2-8 der Saison 2017-2018</b>	<b>CHF 392.–   284.–   186.–</b>
--	----------------------------------

Preisreduktion gegenüber Einzeltickets: 30% – bis 1.10.2017 beziehbar

## ABO 5

<b>Konzerte 1,3,4,5,7 der Saison 2017-2018</b>	<b>CHF 300.–   218.–   143.–</b>
--	----------------------------------

Preisreduktion gegenüber Einzelkarten: 25% – bis 12.8.2017 beziehbar

## ABO 6 aus 8

<b>Wählen Sie Ihre 6 Wunschkonzerte aus</b>
---

Preisreduktion gegenüber Einzeltickets: 20% – bis 14.11.2017 beziehbar

## ABO 4 aus 8

<b>Wählen Sie Ihre 4 Wunschkonzerte aus</b>
---

Preisreduktion gegenüber Einzeltickets: 15% – bis 23.2.2018 beziehbar

## So erhalten Sie Ihr Abonnement

## Neu-Abonnenten

- Bestimmen Sie mit Hilfe der Saalpläne, in welcher Kategorie Sie sitzen möchten, und geben Sie dies bei der Bestellung an.
- Es wird Ihnen der bestmögliche Platz in der gewählten Kategorie zugewiesen.
- Stellen Sie Ihr ABO auf [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) selbst zusammen, buchen Sie es auf dem Postweg mittels beigefügtem Talon (zzgl. Bearbeitungs- und Versandgebühr), oder wenden Sie sich an eine der genannten VVK-Stellen. siehe S. 79

## Bisherige Abonnenten

- Ihr ABO-Platz wird automatisch für die Saison 2017-2018 blockiert.
- Fest-Abonnements:** Die bisherigen Abonnements verlängern sich automatisch für eine weitere Saison. Ihr Abonnement wird Ihnen unaufgefordert von kulturticket zugeschickt. Falls Sie Ihr Abonnement für die nächste Saison ändern oder nicht verlängern möchten, setzen Sie sich bitte telefonisch (T 0900 585 887, CHF 1.20/Min.) oder per e-Mail ([info@kulturticket.ch](mailto:info@kulturticket.ch)) mit kulturticket in Verbindung.
- Wahl-Abonnements:** Bitte melden Sie sich bei kulturticket (T 0900 585 887, CHF 1.20/Min. oder [info@kulturticket.ch](mailto:info@kulturticket.ch)), um Ihre gewählten Konzerte und ggf. Platz und Kategorie zu bestimmen.

**Bitte beachten: Eine Verlängerung, Änderung oder Stornierung Ihres Abonnements kann nur über kulturticket direkt erfolgen, nicht über eine der genannten Vorverkaufsstellen oder die Geschäftsstelle des Kammerorchester Basel.**

## Vom Stadtcasino ins Musical Theater Basel

Aufgrund des Umbaus im Stadtcasino Basel finden auch in dieser Saison zwei unserer Konzerte im Musical Theater Basel statt.

# FEDER- LEICHT ZUM TANZ

## Konzert 1

Sa 12.8.2017 — 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

**Erik Satie** «Gymnopédie» Nr. 1 und Nr. 3, **Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 24 c-Moll und Nr. 12 A-Dur, **Francis Poulenc** Sinfonietta

Piotr Anderszewski Klavier, Hugo Ticciati Violine und Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# GLI IMPRESARI

## Konzert 2

So 1.10.2017 — 19.00 Uhr  
Martinskirche Basel

Haydn-Nacht, **Joseph Haydn** Sinfonien Nr. 9, 65 und 67, **Wolfgang Amadeus Mozart** Musik zu «Thamos, König in Ägypten»

Giovanni Antonini Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# HOLLIGER TRIFFT SCHUBERT

## Konzert 3

Di 14.11.2017 — 19.30 Uhr  
Musical Theater Basel

**Franz Schubert** Ouvertüre aus «Die Zauberharfe», Sinfonie Nr. 9, **Heinz Holliger** «Meta Arca», **Felix Mendelssohn-Bartholdy** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1

Stephen Hough Klavier, Heinz Holliger Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# KHATIA BUNIA TISHVILI

## Konzert 4

Do 11.1.2018 — 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

**Robert Schumann** Ouvertüre zu «Genoveva», Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur «Rheinische»

Khatia Buniatishvili Klavier, Mario Venzago Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# ARMIDA BEZIRZT RINALDO

## Konzert 5

Fr 23.2.2018 — 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

Konzertante Oper



**Joseph Haydn** «Armida»

René Jacobs Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# ES IST VOLL- BRACHT

## Konzert 6

Do 29.3.2018 — 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

**Johann Sebastian Bach** «Johannespassion»

Camerala Vocale Freiburg, Winfried Toll Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# SO POCHT DAS SCHICKSAL AN DIE PFORTE

## Konzert 7

So 15.4.2018 — 19.30 Uhr  
Musical Theater Basel

**William Blank** Auftragswerk, **Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert für Bassettklarinette und Orchester A-Dur, **Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 5 c-Moll

Sabine Meyer Klarinette, Giovanni Antonini und William Blank Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# LASCIA CH'IO PIANGA

## Konzert 8

Mi 6.6.2018 — 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel

Konzertante Oper

**Georg Friedrich Händel** «Rinaldo»

Christophe Rousset Leitung  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

# HÄNDEL KÜSST FAGIOLI

# ORATORIO - DE - NOËL

## Impressum

**Herausgeber**  
Kammerorchester Basel  
St. Johans-Vorstadt 19|21  
CH-4056 Basel  
T +41 61 306 30 40  
F +41 61 306 30 41  
info@kammerorchesterbasel.ch  
www.kammerorchesterbasel.ch

### Extra 1

Fr 8.12.2017 – 19.30 Uhr  
Stadtkirche Liestal  
in Zusammenarbeit mit Baselbieter Konzerte



**Georg Friedrich Händel** Arien und Concerti grossi

Franco Fagioli Countertenor, Julia Schröder Violine und Leitung

20% Ermässigung für Abonnenten, Tickets: Baselbieter Konzerte  
CHF 38.- | CHF 30.-

### Extra 2

Di 19.12.2017 – 19.30 Uhr  
Martinskirche Basel  
Clariant Weihnachtskonzert



**Benjamin Britten** «Saint Nicolas»,  
**Camille Saint-Saëns** «Oratorio de Noël»

Camerata Vocale Freiburg, Winfried Toll Leitung

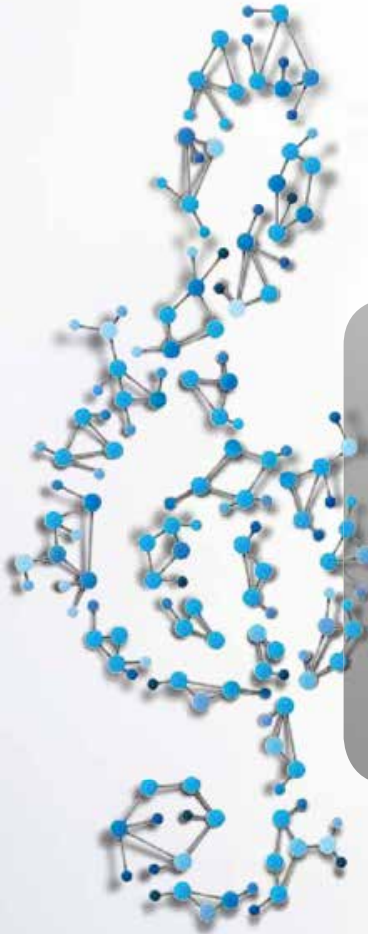
(20% Ermässigung für Abonnenten)  
CHF 80.- | CHF 58.- | CHF 38.-

**Geschäftsführer** Marcel Falk  
**Redaktion** Barbara Tacchini  
**Design** Stadtluft  
**Fotografie «Das Kammerorchester Basel im Wiener Musikverein, von der Probe bis zum Konzert»**  
Łukasz Rajchert  
**Fotografie Solisten und Dirigenten** Ignacio Barrios Martinez, Marco Borggreve, Sim Canetty-Clarke, Gavin Evans, Simon Fowler, Priska Ketterer, Julian Laidig, Antoine le Grand, Adrian Moser, Eddy Mottaz, Parnassus Arts Productions, Christian Ruvolo, Stadtluft, Shirley Suarez, Molina Visuals  
**Fotografie Beat Oberlin** Desborough  
**Texte** Roman Brotbeck (S. 11-13, 21), Marcel Falk (S. 9), Florian Hauser (S. 23, 29, 37), Benjamin Herzog (S. 17, 27, 31, 35), Christian Moritz-Bauer (S. 19), Beat Oberlin (S. 7), Barbara Tacchini (S. 25, 43ff.)  
**Druck** Hornberger Druck GmbH

Redaktionsschluss  
20.4.2017  
© 2017 Kammerorchester Basel



Was uns mit Musikern  
verbindet, ist die Liebe  
**ZUR PERFEKTEN  
KOMPOSITION.**



**DAS IST CLARIANT:  
LEIDENSCHAFTLICHER  
FÖRDERER DER KÜNSTE**

Das perfekte Zusammenspiel von Harmonie, Tempo und Rhythmus erschafft Musik, die uns alle bewegt. Fast wie bei uns: Denn wenn wir etwas bewegen wollen, entstehen aus Engagement, Know-how und Forschung innovative Lösungen für die Spezialchemie, die Emissionen senken, Rohstoffe sparen – und nachhaltig Wert schaffen. Das ist uns wichtig.